



Kuratorium für
Waldarbeit und
Forsttechnik e.V.

Tätigkeitsbericht 2018

Adresse des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF):

KWF-Geschäftsstelle: Hausanschrift:
Spremlberger Str. 1
64823 Groß-Umstadt

Postanschrift:
Postfach 13 38
64820 Groß-Umstadt
Telefon: 06078/785-0
Telefax: 06078/785-50 oder -39

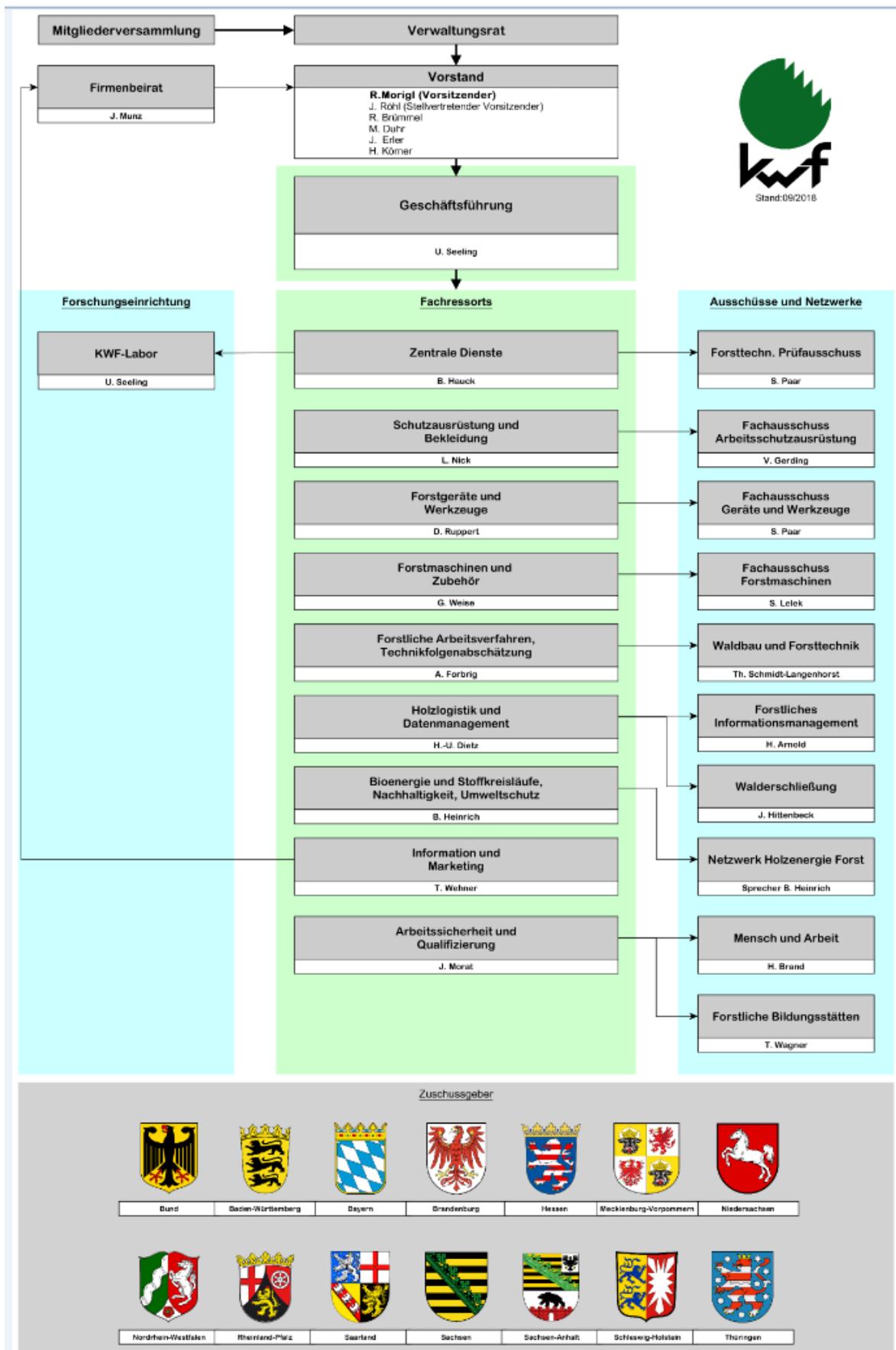
E-Mail: info@kwf-online.de

Internet: www.kwf-online.org

Bankverbindung: Volksbank Odenwald
IBAN: DE97 5086 3513 0001 8265 22
BIC: GENODE51MIC

Der KWF e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nr. VR 30519.

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und durch die Länderministerien für Forstwirtschaft.



Inhaltsverzeichnis

Aufgaben, Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe und Arbeitsgremien	5
Allgemeine Aufgaben des KWF e.V. nach Satzung und strategischer Planung	5
Vorstand	7
Verwaltungsrat	7
Mitgliederversammlung	8
Geschäftsstelle	9
Ausschüsse	9
Personalangelegenheiten	9
1. Geschäftsführung	11
1.1 Aufgaben der Geschäftsführung	11
1.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	11
2. Fachressort Schutzausrüstung und Bekleidung	13
2.1 Beschäftigte	13
2.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	14
3. Fachressort Forstgeräte und Werkzeuge	20
3.1 Aufgaben des Fachressorts	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	20
4. Fachressort Forstmaschinen und Zubehör	26
4.1 Beschäftigte	26
4.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	26
5. Fachressort Forstliche Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung	32
5.1 Beschäftigte	32
5.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	33
6. Fachressort Holzlogistik und Datenmanagement	37
6.1 Beschäftigte	37
6.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	37
7. Fachressort Bioenergie und Stoffkreisläufe, Nachhaltigkeit und Umweltschutz	44
7.1 Beschäftigte:	44
7.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	44
8. Fachressort Information und Marketing	50
8.1 Beschäftigte	50
8.2 Kurzüberblick über die im Fachressort geleistete Arbeit	50
9. Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung	53
9.1 Beschäftigte:	53
9.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	54
10. Zentrale Dienste	67
10.1 Aufgaben des Fachressorts	67
10.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit	67

Aufgaben, Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe und Arbeitsgremien

Allgemeine Aufgaben des KWF e.V. nach Satzung und strategischer Planung

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. hat die Aufgabe, die deutsche Forstwirtschaft zu unterstützen durch Forschungsarbeiten zur Verbesserung und Weiterentwicklung von Forsttechnik, Forstgeräten und Forstausrüstung sowie zu den Arbeitsbedingungen für die in der Forstwirtschaft Beschäftigten. Unter anderem erfolgt dies durch Untersuchung und Bewertung von Arbeitsmitteln und deren sachgemäßer Anwendung unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Ergonomie, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und der Nachhaltigkeit.

Hinzu kommen Forschungsarbeiten der Forstlichen Verfahrenstechnik, insbesondere die Entwicklung neuer Verfahren und Arbeitsmittel, die Beschreibung und Evaluierung von Verfahren hinsichtlich Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Eine weitere Aufgabe des KWF ist die Mittlerrolle zwischen forstlicher Forschung, forstlicher Praxis und Industrie. Das KWF organisiert den Praxistransfer von Forschungsarbeiten und Studien, so dass die Erkenntnisse für alle Akteure der Forst- und Holzwirtschaft sowie für alle Waldinteressierten zugänglich und verfügbar sind. Darüber hinaus behandelt das KWF durch eigene Untersuchungen überregionale Probleme, die nur von wissenschaftlich oder besonders ausgebildeten Fachkräften zu lösen sind.

Das KWF – 1962 gegründet als Zusammenschluss der Technischen Zentralstelle der deutschen Forstwirtschaft (TZF) und der Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaft (GEFFA) – führt die Aufgabenstellungen seiner beiden auf die Jahre 1925/1927 zurückgehenden Vorgängereinrichtungen und der nach 1945 parallel entstandenen Zentralstelle für forsttechnische Prüfungen (ZFP) in Potsdam-Bornim weiter. Das KWF ist als einzige überregional tätige Forschungseinrichtung ihrer Art die deutsche Zentrale für die bundesweite Bearbeitung von praxisbezogenen forsttechnischen Aufgabenstellungen sowohl angewandt-wissenschaftlicher als auch technisch-praktischer Art. Das sind schwerpunktmäßig Prüf- und Normungsaufgaben, zentrale Aufgaben der forsttechnischen Verfahrensanalyse, Datenbeschaffung, Information, Beratung und Praxistransfer der Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung der im Wald tätigen Menschen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie länderübergreifende Untersuchungs- und Koordinierungsaufgaben. Das KWF versteht sich als Mittler zwischen den verschiedenen Forsttechnikakteuren und als Bindeglied zwischen den regional zuständigen forstlichen Einrichtungen.

Die Arbeitsergebnisse werden in die Praxis durch die Herausgabe von Schriften, Merkblätter, Prüfberichten und sonstige Veröffentlichungen vor allem auch im Internet sowie durch Tagungen, Messebeiträge, Fortbildungsveranstaltungen und Seminare für die forstliche Praxis nutzbar gemacht und umgesetzt. Sie fließen in die Normungsarbeit sowie in die Beratung der Forstverwaltungen, der Forstbetriebe, der Waldbesitzer, der forstlichen Dienstleistungsunternehmen, der Sozialpartner, der einschlägigen Verbände usw. mit ein. Das KWF gibt zu diesem Zweck ein eigenes Mitgliederblatt, „Forsttechnische Informationen“ (FTI), heraus.

Das KWF erfüllt seine Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Landesforstministerien und Landesforstorganisationen der 13 Flächenländer und den aktiven und fördernden Mitgliedern als seinen Trägern sowie dem körperschaftlichen und privaten Waldbesitz und den Verbänden, Gesellschaften, Instituten und Einzelpersonen seines Arbeitsbereiches im Inland und auch im benachbarten Ausland.

Bewährtes Arbeitsprinzip des KWF ist das Zusammenwirken von forstlichen und ingenieurtechnischen Spezialisten in der Geschäftsstelle mit den zugeordneten Arbeits- und Fachausschüssen, in denen Wissenschaft und Forstpraxis in ihrer regionalen, strukturellen

Vielfalt durch ehrenamtlich tätige Fachleute auch aus dem benachbarten Ausland vertreten sind. Dies trägt dazu bei, dass bei den begrenzten Kapazitäten die wichtigen Fragestellungen aufgegriffen und die Arbeitsergebnisse anwendungsreif bereitgestellt werden.

Der KWF-Verwaltungsrat als oberstes Leitungsgremium bindet alle Kreise ein, die für Forsttechnik Verantwortung tragen oder von ihr betroffen sind. Das sind neben Bund und Landesforstverwaltungen der Waldbesitz aller Besitzarten, Forstwissenschaft, Holzwirtschaft, Maschinenindustrie und Forsttechnikfirmen, Forstunternehmen und Sozialpartner. Dieses Gremium stellt somit auch eine umfassende, kompetente Plattform zur Abstimmung forsttechnischer Fragen und damit verbundener strategischer Fragen dar.

Als Mitgliederverein gehören dem KWF ca. 2500 aktive Fachleute und ca. 290 fördernde Mitglieder an, die in Mitgliederversammlungen und durch ihre Mitarbeit in den Ausschüssen zu den Zielen und Aufgaben des KWF beitragen. Zur Beratung in Forsttechnikfragen und seiner eigenen Arbeit beruft das KWF darüber hinaus fachlich ausgewiesene Persönlichkeiten zu korrespondierenden Mitgliedern und bindet die fördernden Mitglieder in einen KWF-Firmenbeirat ein.

Durch Zusammenarbeit mit nationalen Partnern und Partnern in den europäischen Nachbarländern fördert das KWF die Entwicklung von Netzwerken, die zur Steigerung seiner Wirksamkeit und zur Arbeitsteilung beitragen. Beispiele hierfür sind die vom KWF mitgetragene DPLF (Deutsche Prüf- und Zertifizierungsstelle für Land- und Forsttechnik) sowie die Mitgliedschaft im FDF (Forestry Demo Fairs Network).

Zur Aufgabenwahrnehmung stehen die KWF-Geschäftsstelle in Groß-Umstadt mit 22,5 Stellen und zusätzliches Projektpersonal zur Verfügung. Sie arbeiten entsprechend den Hauptaufgabengebieten in neun Fachressorts:

- Zentrale Dienste
- Schutzausrüstung & Bekleidung
- Forstgeräte & Werkzeuge
- Forstmaschinen & Zubehör
- Forstliche Arbeitsverfahren & Technikfolgenabschätzung
- Holzlogistik & Datenmanagement
- Bioenergie & Nachhaltigkeit
- Information & Marketing
- Arbeitssicherheit & Qualifizierung

Die Tagungsarbeit des KWF wird unterstützt durch die KWF-GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der KWF e.V. ist und die – ebenso wie der KWF e.V. selbst – gemeinnützig tätig ist.

Dem KWF e.V. sind nach den Beschlüssen des Verwaltungsrates die folgenden Ziele und Arbeitsgrundsätze vorgegeben:

Das KWF nimmt als Instrument seiner Träger überregionale technisch-wissenschaftliche Aufgaben für die deutsche Forstwirtschaft wahr.

Dabei gelten folgende Wirtschaftlichkeitsgrundsätze:

- Die gegebenen Kapazitäten werden unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit effizient eingesetzt.
- Das KWF arbeitet zur Zielerreichung und zur Vermeidung von Doppelarbeit eng mit allen einschlägigen Institutionen zusammen.
- Das KWF konzentriert sich auf Aufgaben, die sachgerecht und effizient nur überregional wahrgenommen werden können und für die keine geeigneten anderen Träger zur Verfügung stehen.
- Das KWF nutzt zur Zielerreichung besonders die Möglichkeiten, Problemlösungen zu organisieren und Lösungsbeiträge Dritter zu koordinieren. Fremdergebnisse und vorhandene Technik werden herangezogen.

- Die Aufgabenerfüllung wird durch Fachleute in den KWF-Ausschüssen unterstützt. Das ehrenamtliche Engagement in den Ausschüssen und im KWF-Mitgliederverein wird bestmöglich genutzt.
- Das KWF erwirtschaftet eigene Einnahmen, soweit dies möglich und auch mit der Unabhängigkeit des KWF vereinbar ist.

Vorstand

Aufgaben:

Der Vorstand bedient sich zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben der Geschäftsstelle und der Ausschüsse. Er vertritt das KWF gerichtlich und außergerichtlich.

Durch Festlegung des Entwurfs des Arbeitsplans und Genehmigung der einzelnen Arbeitsvorhaben, durch Bestellung des Geschäftsführenden Direktors / der Geschäftsführenden Direktorin sowie durch die Berufung der Ausschussmitglieder und der Leiter und Leiterinnen der Fachausschüsse bestimmt der Vorstand die Richtlinien der Arbeit und ihre personelle Umsetzung.

Zusammensetzung:

MR Robert Morigl, München, Vorsitzender
 Johannes Röhl, Bad Berleburg, Stellvertretender Vorsitzender
 LFD Ralf Brümmel, Erfurt
 FD Michael Duhr, Potsdam
 Prof. Dr. Jörn Erler, Tharandt
 Dipl.-Ing. Herbert Körner, Königsbronn

Sitzungen: 23.02.2018 in Groß-Umstadt
 20.04.2018 in Oberaula
 19.06.2018 in Groß-Umstadt
 01.10.2018 in Groß-Umstadt
 26.-27.11.2018 in Groß-Umstadt

Verwaltungsrat

Aufgaben:

Der Verwaltungsrat ist oberstes Beschluss- und Kontrollorgan des KWF. Er wählt und entlastet den Vorstand und die Geschäftsführung, stellt den Haushaltsplan auf, nimmt den Jahresbericht und die Haushaltsrechnung entgegen und beschließt über die Satzung des KWF. Er beschließt auf Vorschlag des Vorstandes den Arbeitsplan und den Wirtschaftsplan des KWF.

Zusammensetzung Verwaltungsrat:

Vorsitzender:

MR Robert Morigl, München

BMEL-Vertreter:

MR Dr. Axel Heider, Bonn (bis Sept. 2018)
 OAR Norbert Riehl, Bonn

BMEL-Benannte:

Frau Vera Butterweck-Kruse, Lehe-Ems
 Wolf Ebeling, Berlin

Prof. Dr. Jörn Erler, Tharandt
Prof. Dr. Dirk Jaeger, Göttingen
Thomas Kämmerling, Essen
Dipl.-Forstw. Stefan Meier, Bisingen
Dr. Jürgen Munz, Vöhringen-Wittershausen
FD Johannes Röhl, Bad Berleburg
Sigfried Rohs, Obererbach
Dr. Andreas Schütte, Güstrow
Daniel Tusch, Stockstadt

Ländervertreter:

Kurt Amereller, Freising
Ltd. MR Karl Apel, Wiesbaden
Thomas Brestrich, Magdeburg
LFD Ralf Brümmel, Gotha
FD Michael Duhr, Potsdam
MR Hans-Dietrich Hoffmann, Mainz (bis Juni 2018)
Dr. Christina Holländer, Kiel
Albrecht von Keudell, Dresden
Dr. Rainer Joosten, Düsseldorf
FD Karsten Polzin, Schwerin
Bernd Peter Räßle, Mainz (ab Juli 2018)
FOR Joachim Stelzer, Saarbrücken
MR Dr. Werner Streletzki, Hannover
Michael Thies, Tübingen

Vertreter der Mitgliederversammlung:

Herbert Körner, Königsbronn
Dr. Brigitte Schmid-Vielgut, Emmendingen
Joseph Ziegler, Cham

Sitzungen: 27.-28.11.2018 in Groß-Umstadt

Mitgliederversammlung

Aufgaben:

Die Mitgliederversammlung dient dem Erfahrungsaustausch und der Motivierung der Mitglieder zur persönlichen Mitarbeit und zur Einflussnahme auf eine praxisgerechte Arbeit des KWF. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Vierjahresturnus über die Entsendung von drei Mitgliedern in den Verwaltungsrat des KWF.

Die Mitglieder des KWF sind zugleich Mitglieder der Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaft e.V. (GEFFA) und nehmen dort ihre satzungsmäßigen Mitgliederaufgaben wahr.

Am 19.07.2018 fand im Rahmen der Interforst die 28. Mitgliederversammlung des KWF statt.

Die bisherigen Mitgliedervertreter:

Herbert Körner, Königsbronn
Brigitte Schmidt-Vielgut, Emmendingen
Josef Ziegler, Regensburg

stellten sich zur Wiederwahl und wurden in ihrem Amt bestätigt.

Die KWF Medaillen wurden verliehen an:

Herr Rudy Burgherr

Herr Thomas Dietz
Herr Dr. Oliver Thees

Die nächste Sitzung findet auf der KWF-Tagung am 02.07.2020 in Schwarzenborn statt.

Das vollständige Protokoll finden Sie in der FTI 05/2018 oder kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Geschäftsstelle

Aufgaben:

Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält das KWF die Geschäftsstelle in Groß-Umstadt mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die verantwortliche Leitung liegt bei der Geschäftsführenden Direktorin, Prof. Dr. Ute Seeling.

Ausschüsse

Aufgaben:

Nach Satzung richtet der Vorstand entsprechend dem Bedarf und im notwendigen Umfang Arbeits- und Fachausschüsse ein und beruft die Ausschussmitglieder.

Die Ausschüsse arbeiten mit den Fachressorts der Geschäftsstelle des KWF und anderen Forschungseinrichtungen wie z.B. dem Thünen-Institut und dem Biomasseforschungszentrum sowie den forstlichen Hochschulen in Deutschland und den forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalten der Länder sowie mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Forstverwaltungen und Forstorganisationen der Länder, dem körperschaftlichen und privaten Waldbesitz sowie den forstlichen Verbänden, Gesellschaften, Instituten und fachkundigen Einzelpersonen zusammen.

Personalangelegenheiten

Im Jahr 2018 gab es folgende personelle Änderungen in der Geschäftsstelle des KWF:

Frau Nadine Karl, die für das Projekt proSILWA befristet eingestellte Mitarbeiterin, ging im Juli 2018 in Mutterschutz und danach in Elternzeit. Sie ist zum 1. November 2018 wieder in das Projekt eingestiegen und wird bis zum Projektende (31.05.2019) im KWF beschäftigt sein.

Die seit einiger Zeit unbesetzte IT-Stelle wurde zum 01.01.2019 mit Herrn Frank Staab besetzt, der seit 01.09.18 das RePlan-Team unterstützte.

Nach Ablauf der im Jahr 2018 befristet geschlossenen Arbeitsverträge scheiden die Mitarbeiter Herr Ekkehard Debner (Forstmaschinen und Zubehör) zum 31.12.2018 und die Mitarbeiterin Frau Anngritt Böhle (Masterarbeit forstliches Eventmanagement) zum 31.01.2019 aus.

Zur Erledigung von klar abgegrenzten Projektaufgaben wurden befristete Arbeitsverträge mit folgenden Personen geschlossen:

1. Herr Tobias Wiepcke (15.03.2018 bis 31.03.2020) zur Durchführung des durch das Land Hessen finanzierten Projektes SIRENE (FKZ 573/17-55 LOEWE3)
2. Herr Jochen Grünberger (01.12.2017 bis 31.12.2019) zur Durchführung des FNR-finanzierten Projektes DebarkingHeads2 (FKZ 22022917)
3. Herr Marius Kopetzky (01.08.2018 bis 31.07.2021) zur Durchführung des FNR-finanzierten Projektes BestHarvest (FKZ 22000917)
4. Die durch die EU Erasmus+ finanzierten Projekte Forestry Edu Trainer (01.11.2017 bis 30.06.2020) und Blended Forestry Training (01.12.2018 bis 21.08.2021) werden von Frau Dr. Andrea Teutenberg betreut.

5. Die für das Projekt KomSilva (FKZ 22000817) eingestellte Mitarbeiterin Frau Dr. Schmidt ist seit 23.11.18 in Mutterschutz; als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung wurde Frau Theresa Stute eingestellt.

Das KWF konnte im laufenden Jahr 2018 mehreren Schülern, Praktikanten und Studierenden die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung sowie Einblicke in die drittmittelfinanzierte Projektarbeit geben.

1. Geschäftsführung

1.1 Aufgaben der Geschäftsführung

Aufgaben:

Die Geschäftsführende Direktorin leitet die Geschäftsstelle und trägt die Verantwortung für Personal und Budget. Ihr obliegt im Rahmen des vom Verwaltungsrat beschlossenen Arbeitsplans die fachliche Verantwortung für die Durchführung der Aufgaben des Vereins. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für die Durchführung der Beschlüsse des Vorstandes. Sie bereitet ferner die Sitzungen von Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand vor und nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Beschäftigte

Geschäftsführende Direktorin:
Mitarbeiterin des Sekretariats:

Prof. Dr. Ute Seeling
Anja Gottwald

1.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Im April 2018 wurde die vom Verwaltungsrat beschlossene und beim Vereinsregister hinterlegte neue Satzung veröffentlicht. Darin wird die Forschungsausrichtung des KWF besonders hervorgehoben.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand ein neues 10-Jahresprogramm – KWF2030 – erarbeitet und dem Verwaltungsrat in seiner Herbstsitzung 2018 präsentiert. Der Verwaltungsrat hat über die zukünftige Schwerpunktsetzung diskutiert und entschieden.

Im Sommer 2018 fand in München die INTERFORST statt, die alle 4 Jahre durchgeführt wird, und bei der das KWF forstlicher Fachpartner ist. Mit einer großen Sonderschau zum Thema „Forstwirtschaft 4.0“ und einem umfangreichen Forenprogramm hat das KWF wieder gemeinsam mit vielen Vertretern und Akteuren aus der Forstbranche fachliche Akzente gesetzt. Im Zuge der INTERFORST wurde auch der nächste Austragungsort für die KWF-Tagung bekannt gegeben: der Vorstand hat sich für Schwarzenborn in Nordhessen entschieden, wo im Jahr 2019 die 5. KWF-Thementage und im darauffolgenden Jahr die 18. KWF-Tagung durchgeführt werden sollen.

Im Forschungsbereich war das KWF auch 2018 wieder Partner in mehreren Projektkonsortien, und es konnten zusätzlich zu den bereits laufenden Projekten auch neue Forschungsarbeiten begonnen werden. Die Berichte zum Sachstand in den einzelnen Projekten finden sich bei dem jeweils zuständigen Fachressort.

Mitwirkung und Beteiligung an Veranstaltungen und Sitzungen

Die Geschäftsführende Direktorin hat u.a. folgende Termine wahrgenommen:

Vorträge/Moderationen/Fachbeiträge

Seeling, U.: Vorlesungen, Uni Freiburg, 29.01.-01.02.2018

Seeling, U.: Forstlicher Unternehmertag, Vortrag: „Länderspezifische Unterschiede in Ausschreibung und Vergabe forstlicher Dienstleistungen: Erkenntnisse und Empfehlungen“, Weihenstephan, 22.03.2018

Seeling, U.: DFWR Ausschuss für Betriebswirtschaft, Kurzbericht: „Stand RePlan“, Stuttgart, 25.04.2018

Seeling, U.: Moderation „Forstliche Berufsbildung 2030“, Weilburg, 29.05.2018
Seeling, U.: Gemeinsame Fachtagung Bayern/Baden-Württemberg zum Thema Holz (Vortrag ELDATsmart), Langenau, 02.07.2018
Seeling, U.: FOWITA 2018, Moderation: Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit, Göttingen, 25.09.2018
Seeling, U.: Moderation Kick Off Meeting Projekt Best Harvest, Groß-Umstadt, 11.10.2018
Seeling, U.: Moderation KomSilva-Praxisworkshop NRW, Arnsberg, 31.10.2018
Seeling, U.: Sitzung Steuerungsgruppe (Vortrag als Vorsitzende der AG Charta Ressource Forst und Holz über die bisherigen Ergebnisse), Berlin, 12.12.2018

Besuchte Veranstaltungen und Sitzungen

Seeling, U.: Projekttreffen Tec4Effect, Groß-Umstadt, 11.-12.01.2018
Seeling, U.: IGW, Berlin, 18.-19.01.2018
Seeling, U.: Projektberatssitzung KomSilva, Freiburg, 25.01.2018
Seeling, U.: Bewerber/innen Projekt „Sirene“, KWF, 16.02.2018, 21.02.2018
Seeling, U.: Haushaltsverhandlungen, Bonn, 27.02.2018
Seeling, U.: AG Sitzung „Forstliche Dienstleistungen“, Fortbildungszentrum Buchenbühl, 07.03.2018
Seeling, U.: Vorstellung der Replan-Datenbank, Kassel; danach Besprechung/Standortsuche für die KWF-Tagung, Oberaula, 12.03.2018
Seeling, U.: Tec4Effect Meeting, Polen, 13.03.-15.03.2018
Seeling, U.: Regio Forst, Chemnitz, 23.-24.03.2018
Seeling, U.: Programmbeirat TU Dresden, 18.-19.04.2018
Seeling, U.: Fachpressefahrt Interforst, Österreich, 24.-25.04.2018
Seeling, U.: Replan Projektberatssitzung und Vorstellung der Beta-Version Datenbank, Groß-Umstadt, 15.05.2018
Seeling, U.: Besuch von Ministerin Puttrich, KWF, 25.05.2018
Seeling, U.: Wissenschaftlicher Beirat Waldpolitik, Göttingen, 31.05.-01.06.2018
Seeling, U.: Workshop Sirene, Groß-Umstadt, 05.06.2018
Seeling, U.: Charta für Holz 2.0, Status-Workshop, Berlin, 11.06.2018
Seeling, U.: OnTrack Vorführung, Melsungen, 14.06.2018
Seeling, U.: Vorstandssitzung, KWF, 19.06.2018
Seeling, U.: 68. Jahrestagung und Mitgliederversammlung DFWR, Berlin, 24.-25.06.2018
Seeling, U.: Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik -Sitzung und DVFFA-Arbeitsgruppe, ad-hoc AG „Mitgliedschaften und Aufgaben DVFFA“, Göttingen, 03.07.2018
Seeling, U.: HessenForst, Vorbesprechung Tagung 2020, Kassel, 09.07.2018
Seeling, U.: Projektbesprechung, Stuttgart, 25.07.2018
Seeling, U.: Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik, AG zum Thema Forschung, Helmholtz-Zentrum in Potsdam, 02.08.2018
Seeling, U.: Behördengespräch Landratsamt Tagung 2020, Homberg, 05.09.2018
Seeling, U.: Besprechung Marketing der DPLF-Leistungen; 07.09.2018
Seeling, U.: Vorstandssitzung, KWF, 01.10.2018
Seeling, U.: Inhouse-Training "DGQ-Praxis-Werkstatt: Revision ISO / IEC 17025", Groß-Umstadt, 22.10.2018
Seeling, U.: FPA-Sitzung, Groß-Umstadt, 25.10.2018
Seeling, U.: 4. AG-Sitzung Charta für Holz 2.0, Berlin, 29.10.2018
Seeling, U.: Besprechung mit dem Steuerbüro MAW, Groß-Umstadt, 02.11.2018
Seeling, U.: Prüfausschusssitzung Forstmaschinen, Groß-Umstadt, 19.11.2018
Seeling, U.: Vorstandssitzung, KWF, 26.-27.11.2018
Seeling, U.: Verwaltungsratssitzung, KWF, 27.-28.11.2018
Seeling, U.: Sirene Projektmeeting, Frankfurt, 03.12.2018

2. Fachressort Schutzausrüstung und Bekleidung



Foto: Fachausschuss Schutzausrüstung und Bekleidung bei seiner Frühjahrssitzung 2018

2.1 Beschäftigte

Leitung:

Lars Nick

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Thomas Kreis

Jutta Loge (Teilzeit)

2.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Arbeitsschutzausrüstungen“

Obmann:

Gerding, Volker
(Forstliches
Bildungszentrum
Weilburg)

Mitglieder des Ausschusses:

Auinger, Dieter (Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen, A-Gmunden)
Beil, Thomas (Landesforst Mecklenburg-Vorpommern AöR, Malchin)
Brodersen, Dirk (Forstliches Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik, Neheim)
Fleischmann, Gerhard (Forstliches Bildungszentrum Buchenbühl, Nürnberg)
Fuchs, Kevin (Forstliches Bildungszentrum Hachenburg)
Janovský, Lukáš (Vojenské lesy a statky ČR, s.p, CZ Horni Plana)
Kleindopf, Bernd (Landesbetrieb HessenForst, Weilburg)
Knopp, Mario (Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum Seesen)
Köhler, Peter (Forstliches Bildungszentrum Gehren)
Mönius, Marcus (Forstliches Bildungszentrum Königsbronn)
Sacher, Roger (WaldSchweiz, Soluthurn)
Schade, Michael (Waldarbeiterschule Kunsterspring)
Lars Nick, KWF

Koordinator in der Geschäftsstelle:

**Sitzungstermine des
Fachausschusses:** 06.-07.02.2018, Groß-Umstadt
05.-06.06.2018, Hachenburg

Aufgabenstellung

Der Fachausschuss Arbeitsschutzausrüstungen erstellt und konstatiert Anforderungen an moderne Waldarbeiter-Schutzausrüstung. Dafür ist es Voraussetzung, den jeweiligen Sachstand und die Trends zu ermitteln. Unter Einbeziehung interner und externer Forschungsergebnisse und durch Initiierung und Durchführung von Forschungsarbeiten erfolgt eine fachliche Bewertung der Arbeitsschutzausrüstung und unter Berücksichtigung neuer forstlicher Verfahren werden die Anforderungen an zeitgemäße Schutzausrüstung laufend neu formuliert. Abstufungen in den Anforderungen werden den unterschiedlichen Gruppen der Anwender gerecht.

Durch praktische Untersuchungen der marktverfügbaren Ausrüstungsgegenstände wird die Basis für die Fortschreibung der Anforderungslisten gelegt und außerdem das Ausmaß der Praxisverfügbarkeit der angestrebten Technik erhoben. Im Jahr 2018 wurden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Projekt 1: Prävention im Bereich Stolper- und Rutschunfällen

Projektziel: Unfalluntersuchungen in der Forstwirtschaft haben ergeben, dass der klar zu identifizierende Unfallschwerpunkt im Wald in den Stolper- Rutschunfällen zu finden ist. Als Gegenmittel in einem Segment dieses Unfallgeschehens haben sich Stegkrallen aus Metall und anderen Materialien, die im mittleren Bereich der Sohle eingearbeitet sind, vermutlich bewährt. Diese Bewährung soll durch umfangreiche Praxisuntersuchungen validiert werden und, wenn sich der Eindruck bestätigen sollte, durch Neudefinitionen des Stands der Technik festgeschrieben werden.

Die Erkenntnisse aus dieser Untersuchung soll Herstellern und Entscheidern als Grundlage der Konstruktion oder der Beschaffung von PSA vermittelt werden. Dazu wurde im Berichtszeitraum ein Workshop durchgeführt und die Ergebnisse können nun in einer Aktualisierung der Grundanforderungsliste für die Gebrauchswertuntersuchung forstlicher Sicherheitsstiefel zusammengefasst werden.

Projektstand: Im Zuge der Praxisuntersuchungen wurden verschiedene Lösungen zur Verbesserung der Rutschhemmung identifiziert und eingehend untersucht. Dabei wurden sowohl Herausforderungen bei einzelnen Lösungsansätzen gefunden, rechtliche Rahmenbedingungen evaluiert und Vorteile einzelner Lösungen identifiziert. Der Workshop, der zum Ende der Projektlaufzeit vorgesehen war, konnte bereits vorgezogen werden und fand zwar nach dem hier zu betrachtenden Berichtszeitraum aber deutlich vor dem ursprünglich geplanten Termin im zeitigen Frühjahr 2018 statt (06.02.18). Nicht bei allen Ergebnissen konnte Konsens zwischen Herstellern und Anwendern bezüglich der Interpretation bzw. der Konsequenzen hergestellt werden. Der Fachausschuss „Arbeitsschutzausrüstung“ wurde aber durch die Ergebnisse des Workshops in die Lage versetzt, operationale Fortschreibungen des Stands der Technik in Form der Grundanforderungslisten an die KWF-Profi-Untersuchung festzulegen. Durch die Ergebnisse der Untersuchungen und des Workshops konnten umsetzbare Anforderungen an die Praxis formuliert werden, die bereits jetzt zu einer spürbaren Fortentwicklung der Rutschhemmung führte. Stiefel, die einer KWF-Profi-Untersuchung unterzogen werden, benötigen ab sofort besondere Vorrichtungen, um im Mittelsteg eine zusätzliche Rutschhemmung zu gewährleisten oder ein spezielles, in der Forstwirtschaft besonders geeignetes Profil.

Ausblick: Im weiteren Projektverlauf müssen die Ergebnisse des Workshops, die in Form des Protokolls vorliegen, in die konkrete Anforderungsliste an KWF-Profi-untersuchtes Schuhwerk eingearbeitet werden und es müssen die Ergebnisse veröffentlicht werden. Weiterhin sind umfangreiche Praxisuntersuchungen notwendig, um die Effektivität der neuen Lösungen im forstlichen Praxisalltag mit den dort herrschenden, besonderen Herausforderungen, gegeneinander zu validieren. Auch soll die Einsatzfähigkeit von Spikes in der Laufsohle untersucht werden.

Projektlaufzeit: 01.2017 - 12.2018

Projekt 2: Schallschutz bei der Wildbestandsregulierung

Projektziel: Die Regulierung von Wildbeständen durch jagdliche Tätigkeit mit großkalibrigen Waffen gehört bei sehr vielen Beschäftigten in den Forstbetrieben privater und staatlicher Eigentümer zur dienstlichen Pflicht. Großkalibrige Jagdwaffen verursachen bei der

Schutzabgabe einen Mündungsknall, der in seiner Stärke durch PSA nicht hinreichend reduziert werden kann und Gehörschäden hervorruft. Technisch ließe sich der Mündungsknall durch den Einsatz von Schalldämpfern effektiv reduzieren. Seit kurzer Zeit werden in immer mehr Regionen Deutschlands die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, derartige Schalldämpfer einzusetzen. Das Projekt ist zunächst bis 2019 verlängert worden

Projektstand: Im vorangegangenen Jahr fand auf dem Truppenübungsplatz in Lehnin eine erste umfangreiche Messung des Einflusses jagdlichen Geschosknalls auf das Gehör der Schützen statt. Es wurde das Messverfahren der DIN EN ISO 11201:2009-11 angewendet "Akustik – Geräuschabstrahlung von Maschinen und Geräten – Bestimmung von Emissions-Schalldruckpegeln am Arbeitsplatz und an anderen festgelegten Orten in einem im Wesentlichen freien Schallfeld über einer reflektierenden Ebene mit vernachlässigbaren Umgebungskorrekturen (ISO 11201:2010); Deutsche Fassung EN ISO 11201:2010" statt. Aus den Ergebnissen wurde eine Veröffentlichung vorbereitet. Da inzwischen der Einsatz von Schalldämpfern bei der Jagd in weiten Teilen des Landes zugelassen ist und zunehmende Verbreitung findet, wurden im Jahr 2018 keine weitreichenden Aktivitäten mehr durchgeführt.

Ausblick: Im weiteren Verlauf wären nach wie vor weitere Untersuchungen zur Verbreiterung der Datenbasis wünschenswert. Ferner soll das normative Messverfahren weiterhin gegen die jagdpraktischen Gegebenheiten validiert und im weiteren Verlauf möglicherweise das normative Verfahren modifiziert werden. Es wird eine Forschungsk Kooperation mit der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg angestrebt, um diese Fragestellungen gemeinsam zu untersuchen.

Projektlaufzeit: 01.2017 - 12.2018

Projekt 3: Unfallschutz bei der Nachsuche

Projektziel: Nachsuchen auf verletztes Wild können, insbesondere wenn männliche Wildschweine betroffen sind, Angriffe des Wildes auf den Jäger zur Folge haben. Teilweise treten durch die Angriffe der Keiler sehr schwere Verletzungen auf. Ziel des Projektes ist es, Anforderungen an besonders gut geeignete Beinschützer zur Verminderung dieser Risiken zu formulieren.

Nachdem mehrere durchstichsichere Gewebe identifiziert wurden und entsprechende Hosen entwickelt wurden, wurde bereits damit begonnen, diese in der Praxis zu validieren. Diese praktischen Einsatzuntersuchungen laufen derzeit und werden noch im kommenden Jahr fortgeführt. Dafür wurde die Projektlaufzeit verlängert.

Projektstand: Inzwischen wurden mehrere Keilerschutzhosen labortechnisch, aber auch in der Praxis untersucht. Es zeigte sich, dass die ergonomische Belastung beim Einsatz derartiger Hosen – anders als befürchtet – keine deutliche Beeinträchtigung der nutzenden Personen hervorruft. Durch die Identifikation gut geeigneter Stichschutzmaterialien mit hoher Wasserdampfdurchgängigkeit konnten aus den praktischen Untersuchungen heraus damit begonnen werden, den Stand der Technik auch bei diesen Schutzausrüstungen zu definieren. Diese neuartige Art der PSA findet derzeit eine große Verbreitung. Anlässlich der Workshops am 5. und 6. Februar 2019 wurde diskutiert ob und in wie fern diese PSA einer KWF-Profi-Untersuchung unterzogen werden sollte. Die Gruppe der Hersteller plädierte

nachdrücklich für ein Beibehalten des derzeit angewendeten KWF-Tests auf Funktion und Komfort, da die Einsatzdauer der Keilerschutzhosen gegenüber anderer Forst-PSA (z.B. Schnitenschutzhosen) geringer und teilw. saisonal begrenzt ist. Eine vollumfängliche Profi-Untersuchung würde bis zum Erreichen des vorgesehenen Einsatzzieles von 100 Tragetagen einen zu langen Testzeitraum umfassen.

Ausblick: Die Validierung der Aussagen bezüglich des Trageverhaltens und des Sicherheitsversprechens dieser neuen Kategorie von PSA wird durch weitere und umfangreichere Untersuchungen in der Praxis und im Labor fortgeführt.

Projektlaufzeit: 01.2014 - 12.2018 (verlängert)

Projekt 4: Praxisuntersuchungen zur Gebrauchstauglichkeit

1. Gebrauchswertuntersuchungen:

Alle Ergebnisse zu erfolgreich bewerteten Untersuchungen im Bereich der PSA, die derzeit durch ein gültiges Gebrauchswertzeichen KWF-PROFI- bzw. KWF-STANDARD-Zeichen oder ein KWF-TEST-Zeichen kenntlich gemacht sind, werden wie bisher auch weiterhin im Internet auf der Homepage des KWF (www.kwf-online.de) unter dem Rubrik „Wissen / Forsttechnik / Liste der untersuchten Objekte“ veröffentlicht. Auf die Auflistung wird deshalb an dieser Stelle verzichtet.



Es wurden im Jahr 2018 **51 Objekte** als neue Praxisuntersuchung auf Kompatibilität zum Stand der Technik oder zur Verlängerung der Anerkennung behandelt.



2. KWF-Tests:

14 Produkte wurden im Jahr 2018 aufgrund der Ergebnisse vorausgegangener Untersuchungen mit dem KWF-Testzeichen kenntlich gemacht.



Projektlaufzeit: 01.2017 - 12.2022

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Die gesamte Arbeit des Fachressorts Schutzausrüstung und Bekleidung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss „Arbeitsschutzausrüstungen“. Darüber hinaus wurde vom Fachressort insbesondere die Wissensvermittlung in die Regelsetzung verfolgt:

Projektziel: Mit allen genannten Projekten des Fachausschusses eng verbunden ist es, Kenntnisse in die Praxis zu transferieren und neue Kenntnisse sowie Forschungsergebnisse

aus dem weiteren Umfeld der Untersuchungsgegenstände in die Bewertung einfließen zu lassen. Hierzu wird die Normungstätigkeit im CEN und ISO aktiv unterstützt. Ferner ist die aktive Unterstützung weiterer regelsetzender Gremien, etwa der DGUV-Sachgebiete, zwingend erforderlich. Beide Kreise dienen neben der Kenntnisweitergabe auch der Informationsgewinnung. Darüber hinaus werden auf Anfrage Seminare rund um den Stand der Technik moderner PSA im Wald angeboten.

Projektstand: Die Entwürfe der Normen-Reihe prEN ISO 11393, die die Schnittschutznorm EN 381 ersetzen wird konnte im Herbst 2017 final behandelt und an die zuständigen Normungsgremien übermittelt werden. Das sog. „formal vote“ als offizieller Abschluss wurde durchgeführt. Im Ergebnis wurden im Jahr 2018 die Teile 1 und 3 (Prüfstandsbeschreibung und Schuh-Prüfverfahren) veröffentlicht. Die Teile 2 und 4 (Schnittschutzhosen und –handschuhe) werden in Kürze veröffentlicht und es wird bis dato mit einer Listung im official journal der EU gerechnet. Leider hat sich in den Teilen 5 und 6 (Schnittschutzgamaschen und –jacken) noch weiterer Handlungsbedarf ergeben. Die Arbeiten dazu wurden im Spätherbst des Jahres begonnen.

Die Überarbeitung der Norm EN 397 für Industrieschutzhelme wurde fortgesetzt. Dort wurde im Vorjahr aus dem Fachressort Schutzausrüstung und Bekleidung heraus ein Vorschlag für die Diskussion in den Arbeitsgremien erstellt und im Jahr 2018 intensiv im Normungsgremium diskutiert (CEN TC 158 WG 1). Industrieschutzhelme finden in der Arbeitswelt eine weite Verbreitung, die Belange der Forstwirtschaft werden oft nur eingeschränkt erfüllt.

Darüber hinausgehend wurden auch im Jahr 2018 mehrere Schulungen über PSA in der Forstwirtschaft, deren rechtlichen Grundlagen und ihre Einsatzmöglichkeiten und –grenzen durchgeführt.

Ausblick: Die Normenreihe prEN ISO 11393 wird in den Teilen 5 und 6 weiter bearbeitet, die Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen. Die internationale Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Norm EN 397 hat im Jahr 2018 ihre Arbeit aufgenommen, eine Revision der EN 397 ist eingeleitet und wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Gremienbeteiligungen:

EK 8, EK 8.5, EK 8.7, VG 7, NA 075-05 (Normenausschuss Schutzkleidung), NA 075-04 (Normenausschuss Fußschutz), NA 075-01(Normenausschuss Kopfschutz), CEN TC 162 WG 5, CEN TC 158 WG 1, DGUV-SG PNA, DGUV-SG UV-Schutz, DGUV-SG Stech- und Schnittschutz, DGUV-SG Kopfschutz, DGUV-FB PSA

Vorträge/Veranstaltungen:

Nick L.: Beteiligung an der Sonderschau "Jagen & Fischen", Augsburg, 17.-19.01.2018

Nick L.: Lehrveranstaltung "Ergonomie in der PSA-Prüfung", Freiburg, 02.02.2018

Nick L. , Kreis T.: Lehrveranstaltung "PSA in der Forstwirtschaft", Freising, 19.03.18

Nick L.: Lehrveranstaltung "PSA in der Forstwirtschaft für Waldbauern", Groß-Umstadt, 23.04.2018

Nick L.: Lehrveranstaltung "PSA in der Forstwirtschaft", HS Erfurt 02.05.2018

Nick L.: Vortrag sichere Forstausrüstung, Regioalleiertagung RLP, Groß-Umstadt, 25.09.2018

Nick L.: Lehrveranstaltung "PSA in der Forstwirtschaft", Lohr, 17.10.2018

Nick L.: Lehrveranstaltung "PSA in der Forstwirtschaft", Freiburg 19.11.2018

Gremienbeteiligungen / Workshops

Nick L.: Fachausschusssitzung "PSA", Groß-Umstadt, 06./07.02.2018

Nick L.: AG "orthopädischer Fußschutz in der Forstwirtschaft", Kassel 19.08.2018

Nick L.: EK 8.5 Schutzkleidung gegen mechanische Risiken, St. Augustin, 06.03.2018
Nick L.: EK 8.7, Sicherheitsschuhe, Leipzig, 14.03.2018
Nick L.: DGUV-Arbeitskreises „Gefährdung durch Sonnenstrahlung“, St. Augustin, 22.03.18
Nick L.: EK 8 Schutzausrüstung, Groß-Umstadt, 10./11.04.2018
Nick L.: Normungssitzung CEN TC 158 WG1 „Industrieschutzhelme“, Berlin, 12./13.04.2018
Nick L.: Tagung des DGUV-„Fachbereichs PSA“, Mainz, 16./17.05.2018
Nick L.: AG "orthopädischer Fußschutz in der Forstwirtschaft", Kassel 28.05.2018
Nick L.: Fachausschusssitzung "PSA", Groß-Umstadt, 05./06.06.2018
Nick L.: Gedankenaustausch „textile Forschungsschwerpunkte/STFI“, Groß-Umstadt, 21.08.2018
Nick L.: Normungssitzung CEN TC 162 WG5 "Schnittschutzkleidung", Haan, 20.9.2018
Nick L.: Normungssitzung CEN TC 158 WG1 „Industrieschutzhelme“, Mainz, 10./11.10.2018
Nick L.: Gedankenaustausch „textile Forschungsschwerpunkte/STFI“, Chemnitz, 26.10.2018
Nick L.: AG "Notruf und Kommunikation im Forst", Groß-Umstadt, 30.10.2018
Nick L.: Notrufmöglichkeiten im Forst, NetzBW, Groß-Umstadt, 08.11.2018
Nick L.: Normenausschuss NA 075-01-02 Arbeitsschutzhelme, Berlin, 12.11.2018
Nick L.: AG "Spezielle Rutschhemmung im Forst", Weilburg, 15.11.2018
Nick L.: AG "elektromobilität im Forst", Emmelshausen, 22.11.2018

3. Fachressort Forstgeräte und Werkzeuge



Foto: Fachausschuss Geräte und Werkzeuge bei seiner Herbstsitzung 2018 in Groß-Umstadt

3.1 Beschäftigte

Leitung

Dietmar Ruppert

Mitarbeiter

Patrick Müßig

Kai Lippert (Teilzeit)

Iris Kreh (Teilzeit)

Miriam Fornoff (Teilzeit)

Thomas Kreis (20% Zeitanteil)

3.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Forstgeräte und Werkzeuge“

Obmann:

Dr. Paar, Sebastian

Forstliches

Bildungszentrum Laubau

Mitglieder des Ausschusses:

Böhm, Veit (Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe, Staatsbetrieb Sachsenforst)

Eickmann, Tim Jonas (Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum, Seesen)

Eiffler, Ralf (Forstliches Bildungszentrum Weilburg)

Faßbutter, Frank (Landesanstalt für Landwirtschaft Forsten und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburgerforth)
Fottner, Thomas (Bayerische Waldbauernschule Kelheim, Kelheim)
Kieser, Werner (Forstliches Bildungszentrum Königsbronn)
Köhler, Peter (Forstliches Bildungszentrum Gehren, Gehren)
Lüthy, Christoph (WaldSchweiz, CH-Solothurn)
Dr. Paar, Sebastian (Bayerische Staatsforsten AÖR Forstliches Bildungszentrum Stützpunkt Laubau, Ruhpolding)
Pritsch, Burkhard (HESSEN FORST Forstamt Lampertheim, Lampertheim)
Reetz, Marco (Forstliches Bildungszentrum Rheinland Pfalz, Hachenburg)
Sperrer, Siegfried (Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Forstliche Ausbildungsstätte Ort, A-Gmunden)
Trampenau, Dirk (Landesbetrieb Forst Brandenburg, Waldarbeitsschule Kunsterspring, Gühlen)
Wiese, Peter (Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Forstliches Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik, Arnsberg)
Dietmar Ruppert, KWF

**Koordinator in der
Geschäftsstelle:**

**Sitzungstermine des
Fachausschusses:**

19./20. April 2018 im Forstliches Bildungszentrum (FBZ)
Weilburg

24./25. Oktober 2018 im KWF Groß-Umstadt

Aufgabenstellung

Untersucht werden Produkte die bei forstlichen Anwendungen im semiprofessionellen und professionellen Bereich zum Einsatz kommen. Schwerpunkt der Untersuchungen sind u.a. die Dauerhaftigkeit und die Tauglichkeit in der Praxis. Die technischen Messungen und Produktalterungen werden dabei im KWF, ggf. auch mit Unterstützung von externen akkreditierten Laboren, durchgeführt. Mit Hilfe des Fachausschuss „Geräte und Werkzeuge“ werden die Produkte parallel zu den technischen Messungen mehrere Monate in der Praxis untersucht. Der hohe Praxisanteil gewährleistet zum einen eine hohe Akzeptanz der Ergebnisse bei Anwendern (aus der Praxis für die Praxis), zum anderen bringt er nicht selten Auffälligkeiten zu Tage, die auf dem Prüfstand nicht auftreten.

Gebrauchswertuntersuchungen

Alle Ergebnisse zu erfolgreich bewerteten Untersuchungen im Bereich der Forstgeräte und Werkzeuge, die derzeit durch ein gültiges Gebrauchswertzeichen KWF-PROFI- bzw. KWF-STANDARD-Zeichen oder ein KWF-TEST-Zeichen kenntlich gemacht sind, werden auf der Internetseite des KWF (www.kwf-online.de) unter der Rubrik „Wissen / Forsttechnik / Liste der untersuchten Objekte“ veröffentlicht. Auf die Auflistung wird deshalb an dieser Stelle verzichtet.

Im Jahr 2018 wurden 40 Objekte als neue Praxisuntersuchung auf Kompatibilität zum Stand der Technik oder zur Verlängerung der Anerkennung mit dem Abschluss „KWF-PROFI“- bzw. „KWF-STANDARD“ abgeschlossen. Außerdem erhielten insgesamt 28 Produkte eine KWF TEST Anerkennung.

Projektlaufzeit: 01.2018 – 12.2018

Projekt 1: Untersuchungen zur Dauerbelastbarkeit neuer Materialien für Griffe und Stiele von Forstwerkzeugen

Inzwischen gibt es sicherlich genauso viele Spaltwerkzeuge mit Holzstielen, wie mit Kunststoffstielen. Letztere werden gerade von junger Klientel gerne gekauft, sind sie doch meistens in ansprechenden Farben und Formen gefertigt.

Im Rahmen des Projekts wurde untersucht, ob diese neuen „Designprodukte“ in technischer Eignung und Haltbarkeit mit den bewährten Produkten mithalten können. Fazit.

Geht es ums reine Spalten, stehen die Produkte mit Kunststoffstiel in Ergonomie und Eignung den Produkten mit Holzstiel in fast nichts nach. Die Schlagführung ist gut, die Stiele griffig und rutschhemmend. Durch die Rutschhemmnis wird in Teilen aber auch das „gleiten“ im Schlag unterbunden. Dies führt längerfristig zu einer schnelleren Ermüdung der Anwender. Entfällt eine rutschhemmende Gummierung im Griffbereich, führt dies wiederum zu einer höheren Schwingungsbelastung der Anwenderhand im Vergleich zu Produkten mit Holzstiel.

Anders sieht es beim Keilen oder dem „verbotenen“ Querhebeln aus. Durch einen sehr ausgeprägten Knauf und einer zu kleinen Schlagfläche sind die Produkte mit Kunststoffstiel i.d.R. nicht zum Keilen geeignet. Darauf verweisen die Hersteller teilweise selbst auf den Produkten. Bei Nichtbeachtung folgt durch die „Punktbelastung“ eine schnell einsetzende Beschädigung der geschlagenen Oberfläche. Zudem leidet die Anwenderhand durch den sehr ausgeprägten Knauf, der beim Keilen in Richtung des Handballens zeigt. Hierdurch dürften Anwender vergleichsweise schnell von selbst wieder mit dem Keilvorgang aufhören. Das vom Hersteller untersagte Querhebeln findet in der Praxis immer wieder Anwendung. Dabei wird der Stiel in Querrichtung als Hebel eingesetzt. Da die Stiele i.d.R. einen ovalen Querschnitt aufweisen, werden sie somit am ungünstigsten belastet. Zwei von drei Modellen mit Kunststoffstiel, wiesen nach dem Querhebelversuch einen Defekt auf. Ein Weiterarbeiten wäre mit diesen Mustern nicht mehr möglich gewesen. Bei den 6 untersuchten Modellen mit Holzstiel, trat lediglich ein Defekt auf. Hier hätte der Holzstiel ausgetauscht und weitergearbeitet werden können.

Projektlaufzeit: 01.2017 – 12.2019

Projekt 2: Stabilität von Jagdeinrichtungen, insbesondere derer die vor Ort zusammengesetzt werden

Das KWF untersucht seit geraumer Zeit Jagdeinrichtungen die, von spezialisierten Herstellern, in großen Stückzahlen überwiegend (großen) Forstverwaltungen beschafft werden. Die Fertigmontage der Bausätze wird i.d.R. von Forstwirten am Aufstellungsort durchgeführt. Die Verhältnisse dort sind oft ungünstig (unebener Boden; Hindernisse) weshalb Montagefehler nicht ausgeschlossen werden können. Daraus sich ergebende Sturzunfälle sind bekannt.

In dem Projekt wird untersucht werden welche Mängel zu Unfällen führten und inwieweit diese durch konstruktive Maßnahmen künftig verhindert werden können. Als Zwischenstand ergibt sich folgende Situation: Ganz wichtig ist der fachgerechte Aufbau vor Ort. Ein ebener, fester Untergrund (Betonplatte) ist ganz wichtig für eine lange Nutzungsdauer. Schwachpunkte sind oft unprofessionell durchgeführte Anschlüsse. Nagelverbindungen lösen sich durch Trockenschwind und mechanischen Bewegungen und lassen sich schlecht korrigieren. Die Prüfkriterien wurden aktualisiert; künftig müssen alle belasteten Bauteile als zimmermanngerechten Verschrauben ausgeführt werden.

Projektlaufzeit: 01.2018 - 12. 2018

Projekt 3: Einfluss der verschärften Abgasgrenzwerte auf den Kraftstoffverbrauch von Motorsägen und Freischneidern

Die Abgasgesetzgebung durch die EG-Richtlinie 97/68/EG in der Fassung 2010/26/EG für mobile Maschinen und Geräte fordert seit 2004 eine stufenweise Verringerung der Abgasemissionen, auch für handgehaltene Arbeitsmaschinen. Die Hersteller reagierten darauf mit neuen Motorkonzepten und verbesserten Abgasnachbehandlungen. Aus dem KFZ-Bereich ist bekannt, dass sich der Kraftstoffverbrauch durch aufwändige Abgasreinigungsanlagen erhöht. In dem Projekt soll untersucht werden ob, bzw. wie, sich die Kraftstoffverbräuche von Motorsägen und Freischneidern, seit Einführung der Abgasrichtlinie, verändern.

Zwischenstand: Bei der neuen Generation handgehaltener Maschinen mit Verbrennungsmotoren sind viele Motoren mit elektronisch gesteuerten Kraftstoffzuführungen ausgerüstet. Damit können die verschiedenen Zustände wie z.B. Lufttemperatur und Verschmutzungsgrad berücksichtigt, aber auch maschinenbezogene Kenndaten wie z.B. Drehzahländerungen, Temperatur, Leistungsabfrage, sensorisch erfasst und gespeichert werden. Von den Praxiseinsatzstellen wurden positive Eindrücke gemeldet.

Projektlaufzeit: 01.2017 - 12. 2019

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

- Fällhilfen

Auf der INTERFORST 2018 zeigte die Firma Forstreich eine Weiterentwicklung des bekannten Spindelkeiles.

Das Fällen des vorbereiteten Baumes kann jetzt - in sicherem Abstand zum vorbereiteten Baum - über Funk ausgelöst werden. Damit ist ein Stand erreicht, der sich als zukunftsweisend erweisen mag und ein neues Kapitel in Bereich Arbeitssicherheit eröffnen könnte.

Nach dem gleichen Hubprinzip (schiefe Ebene) arbeitet das STRIXNER Fäll System. Allerdings wird dabei die Vorschubkraft nicht über Spindeldrehungen, sondern über Hydraulikkolben und Ölpumpe erzeugt. Es gibt dabei zwei Möglichkeiten den erforderlichen Öldruck aufzubauen. Eine Möglichkeit besteht darin eine Handpumpe einzusetzen, wobei der Abstand zum Baum von der Schlauchlänge definiert ist. Eleganter erscheint eine andere Lösung, bei der die (AKKU)-Ölpumpe über Funk angesteuert wird. Der Sicherheitsabstand zum Baum kann dann deutlich größer sein.

Beide Varianten, Spindel und Hydraulik, wurden ausgiebig erprobt und haben ihre Eignung bestätigt. Die Praxis wird zeigen wie sich die Anwender entscheiden. In jedem Fall ist die Arbeitssicherheit der Gewinner.

Das KWF setzte sich intensiv mit beiden Funktionsweisen auseinander. Ausgewertet wurden die Ergebnisse aus den KWF- Praxiserprobungen und die Versuche in mehreren Forstbetrieben. Das „ferngesteuerte Fällen“ von Bäumen ist eine neue Methode und bedarf noch weiteren Untersuchungen. Gespräche mit Fachleuten aus der Arbeitssicherheit führten zu dem Ergebnis, dass die Entwicklungen auf dem richtigen Weg sind, aber durchaus noch kritische Situationen entstehen können.

Das KWF sieht sich in der Rolle des Vermittlers und Motors und wird im Februar 2019 zu einem „Runden Tisch“ ins KWF einladen.

Als Ergebnis wird eine Expertise erwartet, die deutliche Empfehlungen beinhaltet, wie der Einsatz der neuen Fäll Methoden in der Zukunft organisiert werden soll.

Man darf gespannt sein wie sich die neue Technik in der Praxis platziert und welche Systeme sich dabei durchsetzen.

- **KWF Gutachten**

Im Jahr 2018 wurden 27 Gutachten für Verbraucherschutz- und Marktüberwachungsorganisationen, Hersteller, Discounter oder Prüfstellen durchgeführt und abgeschlossen. Hierunter fallen z.B. Teilprüfungen an z.B. Kettensägen nach ISO Norm, Alterungstests an mechanischen Scheren nach Hausprüfverfahren und die technische Begutachtung eines Baumbiegesimulators.

- **CSA Gutachten**

Im Jahr 2018 wurden vier Gutachten an benzinbetriebenen Motorkettensägen für den Nordamerikanischen- und Kanadischen Markt durchgeführt. Auf Basis der Gutachten wurden die Produkte durch die CSA Group Europe GmbH zertifiziert und zugelassen.

Gremienbeteiligungen

EK5 Verwendungsfertige Produkte im nicht harmonisierten Bereich, Erfahrungsaustausch
GS Stellen
EK5/AK2 Arbeitskreis 2 - Handwerkzeuge
EK 9 Maschinen/ Sicherheitsbauteile
EK9/AK14 handgeführte Werkzeuge
ISO/TC (technical committee) 23 / SC (Subcommittee) 17
Tractors and machinery for agriculture and forestry - Manually portable forest machinery,
CEN (European Committee for Standardization) /TC 144/ WG (working group) 8 "Firewood processors"
VG1 (Vertical Group 1) Woodworking machines,
NA 020 DIN-Normenausschuss Eisen-, Blech- und Metallwaren (NAEBM) im NA 020-00-12
AA Arbeitsausschuss Tragbare Forstmaschinen,
DKE/UK 514.3 Garten- und Rasenpflegegeräte
DIN NAK Sonderkraftstoffe
SVLFG AG Jagdeinrichtungen

Vorträge/Veranstaltungen

Müßig P.: Emak S.p.A Erfahrungsaustausch Kettensägenzulassung, Groß-Umstadt, 07.-08.02.2018
Müßig P.: VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut Erfahrungsaustausch, Groß-Umstadt, 23.02.2018
Müßig P. /Ruppert D.: Deutsche Umwelthilfe Fachgespräch Akkubetriebene Gartengeräten im professionellen Anwendungsbereich, Berlin, 01.03.2018
Müßig P.: Eisenwarenmesse, Köln, 05.03.2018
Müßig P. /Ruppert D.: DPLF Leitungssitzung mit Erfahrungsaustausch, Groß-Umstadt, 08.03.2018
Müßig P.: Sitzung TC23/SC17, Stockholm, 20.-22.03.2018
Müßig P.: EK5 Sitzung, TÜV Rheinland, Köln, 17.-18.04.2018
Müßig P. /Ruppert D.: PGW Sitzung, FBZ Weilburg, 19.-20.04.2018
Müßig P.: VG1 Sitzung, TÜV Austria, Linz, 22.-23.05.2018
Müßig P. /Ruppert D.: DIN NA 020-00-12 AA Sitzung, Groß-Umstadt, 14.05.2018
Müßig P.: Erfahrungsaustausch Nordamerikazulassung mit CSA, Groß-Umstadt, 02.06.2018
Müßig P.: Arbeitsschutz Erfahrungsaustausch, Groß-Umstadt, 20.08.2018
Müßig P.: Erfahrungsaustausch Zulassung von Druckluftwerkzeugen Fa. Spitznas, Groß-Umstadt, 30.08.2018
Müßig P.: Besuch Fachmesse Spogafa, Köln, 04.09.2018
Müßig P./ Lippert K.: Besuch Fachmesse GaLaBau, Nürnberg, 13.09.2018
Müßig P.: UK DKE 514.3 Sitzung bei VDE, Frankfurt a.M., 25.-26.09.2018
Müßig P./ Ruppert D.: AK 9.14 Sitzung, Groß-Umstadt, 27.09.2018
Müßig P.: Erfahrungsaustausch Gebrauchswertprüfung von MDE geräten Fa PWA, Klein Welsheim, 10.10.2018
Müßig P. / Ruppert D: ISO 17025:2018 Schulung, Groß- Umstadt, 15.10.2018

Müßig P.: Demografiewoche Berliner Landesforsten mit Vortrag „Akku oder Benzin? Spielzeug oder professionelles Arbeitswerkzeug?“, Berlin, 17.10.2018
Müßig P. /Ruppert D.: PGW Sitzung, Groß-Umstadt, 24.-25.10.2018
Müßig P. /Ruppert D.: FPA Leitungssitzung mit Erfahrungsaustausch, Groß-Umstadt, 25.10.2018
Müßig P.: Erfahrungsaustausch Gebrauchswertprüfung von schleuderarmen Freischneiderwerkzeugen Fa. Andreas Stihl, Groß- Umstadt, 14.11.2018
Müßig P.: ZLS Audit ISO 17025, Groß-Umstadt, 21.-22.11.2018
Müßig P.: Erfahrungsaustausch, Isolation von handgeführten Geräten, Groß-Umstadt, 12.12.2018
Müßig P.: Erfahrungsaustausch Feuerschutzprüfung bei verbrennungsmotorischen Geräten – Umsetzung in Europa, Groß-Umstadt, 18.12.2018

Veröffentlichungen:

Müßig P.: Profi „Laut aber leichter als alle anderen“ Stihl MS 462, beratende Funktion
Müßig P.: Profi „Die Antwort aus Schweden“ Husqvarna 572 XP, beratende Funktion
Müßig P.: „Neue Prüfzeichen für Motorsäge und Werkzeuge“, FTI 4/2018
Müßig P.: „Neue Prüfzeichen für Motorsägen“, FTI 11/2018
Müßig P.: „Der Forstwirt“ Revision – Kapitel „Kabelgebundene Elektrokettensägen“
Ruppert D.: „Prüfanforderungen für Forst-Markierfarben wurden verschärft“ FTI 1/18
Lippert K.: „Wie gebrauchstauglich sind „billige“ Benzin-Motorkettensägen in der Praxis“? FTI 2/18
Ruppert D.: „Jagdeinrichtungen neu geprüft“ FTI 5/18
Lippert K.: „KWF-TEST für Sägeketten neu im Prüfprogramm“ FTI 5/18
Ruppert D.: „GPS-Ortungssysteme: wichtige Helfer im Jagdbetrieb“ Jagdkalender 2019
Ruppert D.: „Jagdeinrichtungen werden KWF-getestet“, Jagdkalender 2018

4. Fachressort Forstmaschinen und Zubehör



Foto: Demonstrationsmodell eines Traktionshilfswindensystems auf dem Messestand des Fachressorts auf der Interforst 2018

4.1 Beschäftigte

Leitung:	Dr.-Ing. Günther Weise
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Birgit Benker
	Dipl.-Ing. Joachim Burk
Unterstützung durch:	Dipl.-Ing. Burkhard Lenz
	Dipl.-Ing. Ekkehard Debnar

4.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Forstmaschinen und Zubehör“

Obmann:

Lelek, Siegmund, (ForstBW, Baiersbrunn)

Mitglieder des Ausschusses:

Dr. Borchert, Herbert (Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising)
Brockmann, Bo (Institut for Geovidenskab og Naturforvaltning Skovskolen Københavns Universitet, Fredensborg, Dänemark)
Brümmel, Ralf, (ThüringenForst, Erfurt)
Burgherr, Rudy, Dirk (Beratungsstelle für

Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöffland, Schweiz)
 Eckel, Steffen (Staatsbetrieb Sachsenforst, Crottendorf)
 Prof. Findeisen, Erik (Fachhochschule Erfurt, Erfurt)
 Fontaine, René (SaarForst Landesbetrieb, Saarbrücken)
 Geske, Henning (Niedersächsische Landesforsten, Seesen)
 Körner, Hubert (Körner GmbH, Königsbronn-Zang)
 Leschert, Wilfried (Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Blumenholz)
 Nemestothy, Nikolaus (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, Traunkirchen, Österreich)
 Peschel, Stefan (ThüringenForst, Gehren)
 Pötzsch, Ronny (Mercer Holz GmbH, Arneburg)
 Rakel, Torsten (Landesbetrieb Forst Brandenburg, Doberlug-Kirchhain)
 Ruch, Philippe (Institut technologique FCBA, Charrey-Sur-Saône, Frankreich)
 Russel, Simon (Schleswig-Holsteinische Landesforsten, Neumünster)
 Schulz, Christof (Hessen-Forst Technik, Merenberg)
 Seyfarth, Dirk (Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt, Tangerhütte)
 Svoboda, Josef (Lesy České republiky, s.p., Hradec Králové, Tschechische Republik)*
 Dr. Thees, Oliver (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf, Schweiz)
 Wagner, Thilo (Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Arnsberg)
 Weis, Jürgen (Landesforsten Rheinland-Pfalz, Neustadt a. d. Weinstraße)
 Wiegand, Klaus (Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V., Jesberg-Hundshausen)*Gaststatus
 Dr.-Ing. Günther Weise, KWF

**Koordinator in der
 Geschäftsstelle:
 Sitzungstermine des
 Fachausschusses:**

24.-26.04.2018, Birkenfeld

19.-20.11.2018, Groß-Umstadt

Aufgabenstellung

Der Ausschuss liefert Grundlagen und wesentliche Inputs zur Bewertung von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und damit verbundenem Zubehör, die für die forstliche Holzernte und andere forstliche Maßnahmen eingesetzt werden.

Das Fachressort untersuchte in 2018 erneut eine Anzahl selbstfahrender Forstmaschinen und Anbaugeräte. Hinsichtlich der Einsatzbewertung erwiesen sich vor allem Kunststoff-Rückeseile als interessant, die im Forstbetrieb erhebliche Arbeitserleichterungen mit sich bringen und für die weitere Kriterien zur Bewertung des Gebrauchswerts erarbeitet werden konnten.

Im Fachausschuss wurden insgesamt folgende Fragestellungen untersucht:

Projekt 1: Untersuchungen zur Arbeitssicherheit und Umweltverträglichkeit beim Einsatz von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen

Projektziel: Der Arbeitsausschuss bewertet aufgrund der in der Geschäftsstelle angestellten Untersuchungen Gebrauchswert, Arbeitssicherheit und Umwelt-Impact von selbstfahrenden Forstmaschinen und ihrem Zubehör. Von besonderer Bedeutung ist die Vollmechanisierung der Forstarbeit vor dem Hintergrund der Arbeitssicherheit und Ergonomie, da eine weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit und eine Senkung der Unfallzahlen sowie eine Verbesserung der ergonomischen Randbedingungen vor allem durch die weitere Mechanisierung der Forstarbeit erreicht werden können. Mit der Bestimmung von Einsatzschwerpunkt und Einsatzbereich der untersuchten Maschinen gibt der Arbeitsausschuss Hinweise auf geeignete Arbeitsverfahren, effektive Maschinen und gute fachliche Praxis in der hoch- und vollmechanisierten Holzernte.

Folgende Maschinen wurden im Rahmen des Projektziels in 2018 untersucht:

- Harvester Ponsse Bear 8 W
- Forwarder John Deere 1210 G
- Forwarder John Deere 1510 G
- Forwarder Ponsse Wisent
- Forwarder
- Kombinationsmaschine Welte W 210
- Kombinationsmaschine Welte W 210K
- Forstspeziialschlepper Werner WF-trac 1840
- Forstspeziialschlepper Werner WF-trac 2460 4x4 M
- Forstspeziialschlepper Werner WF-trac 2460 4x4 S
- Forstspeziialschlepper Welte W 230
- Forstspeziialschlepper HSM 904 ZL H
- Forstspeziialschlepper HSM 805 Z 6 WD
- Forstschlepper Kotschenreuther K 175/160 R
- Forstraktor Deutz 5090/5110 mit Forstausrüstung Bauart Ritter
- Rückeanhänger Krpan Typ 8
- Seilkran TST Junior mit Laufwagen TST 2500/I
- Anbau-Seilwinden Bauart Oehler in verschiedenen Ausführungen
- Traktionshilfswinde Kyburz Mamut
- tragbare Spillwinde Nordforest/Powerwinch 400/1200
- diverse Anbau-Seilwinden in verschiedenen Ausführungen
- Funkfernsteuerung HBC radiomatic patrol D
- Anti-Kipp-System für Funkforstseilwinden Bauart Biastec
- Funk-Chokersystem mit Kunststoff-Chokerseil Ludwig-Choker/Grube

Projektlaufzeit: seit 2015

Projekt 2: Weiterentwicklungen in der Skidder-Technologie

Projektziel: Die Arbeitsgruppe passt die bestehenden Prüfgrundlagen für Langholzrückeschlepper (Skidder) an neue wissenschaftliche Erkenntnisse, den technischen Fortschritt, aktuelle Prüferfahrungen und geänderte Anforderungen in Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Umweltverträglichkeit an.

Die Arbeitsgruppe konnte einen weitestgehend abgeschlossenen Entwurf zur Frühjahrssitzung 2018 zur Abstimmung vorlegen. Nachdem die Anmerkungen der Mitglieder des Prüfausschusses eingearbeitet worden waren, wurden die überarbeiteten Prüfgrundlagen zur Herbstsitzung 2018 verabschiedet und den Prüfern zur Anwendung übergeben. Das Projekt ist abgeschlossen.

Projektlaufzeit: seit 2015

Projekt 3: Demonstration von Traktionshilfswindentechnik und Kunststoffseiltechnik Messe Interforst

Projektziel: Traktionshilfswinden haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchlaufen und sich als wesentliches Arbeitsmittel der Holzernte im Hang etabliert. Auf einem Demonstrationsstand sollte der aktuelle Stand der Technik und der Rahmen der Bewertung dieser Technik durch das KWF abgesteckt werden und die aktuelle Diskussion um die Sicherheitsnormung und Einsatzplanung dargestellt werden.

Kunststoffwindenseile sind seit einigen Jahren in der forstlichen Rückepraxis in Verwendung. Die Handhabung unterscheidet sich wesentlich von derjenigen von Stahlseilen. Daher sollte im Rahmen eines Demonstrationsstandes von erfahrenen Fachleuten die korrekte Handhabung von Kunststoffseilen für den forstlichen Windenbetrieb dargestellt werden.

Im Rahmen des Messestandes konnten in Zusammenarbeit mit einem Hersteller von Traktionshilfswinden und der Universität Göttingen neben der KWF-Gebrauchswertuntersuchung mit einem Demonstrationsmodell und aktuellen Simulationen die Anwendung und die Optimierung der Einsatzparameter von Traktionshilfswinden dargestellt werden. Die Bayerische Waldbauernschule Kelheim demonstrierte im Rahmen des Seilwindeneinsatzes an einer Themeninsel die korrekte Konfktionierung und Handhabung von Kunststoffwindenseilen. Das Projekt ist abgeschlossen.

Projektlaufzeit: 2018

Projekt 4: Trägerschaft der Zertifizierungsstelle und des Qualitätsmanagementsystems der benannten Stelle DPLF

Projektziel: Das Fachressort trägt die Zertifizierungsstelle der von KWF und DLG gemeinsam unterhaltenen benannten Stelle DPLF, die für die Zertifizierung der von den Prüflaboratorien von KWF und DLG durchgeführten Baumusterprüfungen und GS-Prüfungen zuständig ist.

Das Fachressort unterhält das Qualitätsmanagementsystem der DPLF. In diesem Zusammenhang sind insbesondere das Qualitätsmanagementhandbuch zu pflegen, interne und externe Audits und Begutachtungen durchzuführen, Schulungen zu überwachen und die metrologische Rückführbarkeit der verwendeten Laborausstattung zu gewährleisten.

Arbeitsschwerpunkt war in 2018 die erneute Befugniserteilung für die Durchführung von Baumusterprüfungen und GS-Prüfungen.

Projektlaufzeit: seit 2008

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Die gesamte Arbeit des Fachressorts Forstmaschinen und Zubehör erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss „Forstmaschinen“. Darüber hinaus wurde vom Fachressort insbesondere die Wissensvermittlung in die Regelsetzung verfolgt:

Projektziel: Mit allen genannten Projekten des Fachausschusses eng verbunden ist es, Kenntnisse in die Praxis zu transferieren und neue Kenntnisse sowie Forschungsergebnisse aus dem weiteren Umfeld der Untersuchungsgegenstände in die Bewertung einfließen zu lassen. Hierzu werden die nationale Normungstätigkeit sowie die europäische in CEN und die internationale in ISO aktiv unterstützt.

Projektstand:

- Derzeit wird unter Vorsitz durch das KWF ein Entwurf für eine internationale Sicherheitsnorm für Traktionshilfswinden (ISO 19472-2) erarbeitet. Der Standard soll gleichzeitig auch als harmonisierte europäische Norm entwickelt werden.
- Eine nationale Sicherheitsnorm für forstliche Anschlagmittel (DIN 30754) wurde fertiggestellt. Eine Übernahme als harmonisierte europäische Norm wurde 2018 von den europäischen Gremien beschlossen. Die erste Sitzung der Europäischen Arbeitsgruppe ist für Anfang 2018 in der KWF-Geschäftsstelle terminiert.
- Die Arbeit an der Überarbeitung der europäischen Sicherheitsnorm für Buschholzhacker (EN 13525) wurde im Wesentlichen abgeschlossen; jedoch verblieben noch Vorbehalte der HAS-Consultants, die von der Projektleitung bis Anfang 2019 gelöst werden sollen; es ist damit zu rechnen, daß der Formelle Einwand gegen diese Norm damit gelöst ist und die überarbeitete Fassung im Laufe des Jahres 2019 veröffentlicht werden kann.
- Die Arbeiten an einer harmonisierten Europäischen Norm für Funkfernsteuerungen zur Verwendung mit Forstmaschinen (EN 17067) sind abgeschlossen; die Veröffentlichung wird vom Sekretariat des zuständigen CEN TC 144 (AFNOR) für Anfang 2019 vorbereitet, wodurch Hersteller von Funkfernsteuerungen die Möglichkeit haben, erforderliche Baumusterprüfungen einfach anhand dieser Norm vorbereiten zu können.
- In Ergänzung zu bestehenden Schutzvorrichtungen wird eine internationale Norm zur Festlegung von Prüfanforderungen für Kabinverglasungen zum Schutz gegen Kettenschüsse von Harvesteraggregaten vorbereitet (ISO 21876).
- Das Projekt einer europäischen Sicherheitsnorm für Seilkrananlagen (EN 16517) wurde wieder aufgenommen. Der finalisierte Entwurf wurde von Österreich Ende 2018 zur Abstimmung vorgelegt. Mit einem Abschluss in 2019 wird gerechnet.

Ausblick: Möglichkeiten zur Festlegung von Prüfanforderungen für die Prüfung des Sichtfelds von Forstmaschinen werden derzeit aufgrund eines vom KWF durchgeführten DIN-Projekts diskutiert. Zur Konkretisierung ist für Februar 2019 ein Vorbereitungstreffen bei der KAN in St. Augustin geplant um Notwendigkeit und eventuell auch Inhalte normativer Anforderungen an das Sichtfeld von Forstmaschinen auszuloten.

Im Rahmen der Arbeit der DPLF als europäische benannte Stelle für Baumusterprüfungen von Kettensägen sowie persönlicher Schutzausrüstung und als GS-Stelle konnten trotz der schwierigen Normenlage mehrere GS-Prüfungen an Buschholzhackern erfolgreich durchgeführt werden.

Besuchte Veranstaltungen und Gremiensitzungen

Burk, J., Debnar, E., Weise, G: Nationale Vorabstimmung CEN TC 23 SC 15 WG 4 Sicherheitsnorm Traktionshilfswinden, 30.01.2018, Groß-Umstadt
Weise, G: Sitzung CEN TC 144 WG 8 TG Funkfernsteuerungen, Berlin, 05.–07.02.2018

- Benker, B., Burk, J., Weise, G.: DPLF-Leitungssitzung und Sitzung des Gremiums zur Sicherung der Unparteilichkeit der Zertifizierungsstelle der DPLF, Groß-Umstadt, 08.03.2018
- Weise, G.: Sitzung CEN TC 23 SC 15 WG 4 Sicherheitsnorm Traktionshilfwinden, Berlin, 21.–22.03.2018
- Ruppert, D., Weise, G.: Erfahrungsaustausch der Benannten Stellen, St. Augustin – EK 9, 24.04.2018
- Benker, B., Debnar, E., Diez, H.-U. Lenz, B., Weise G.: Sitzung des Fachausschusses „Forstmaschinen“, Birkenfeld, Nahe, 24.-26.04.2018
- Weise, G.: Sitzung Beirat Normenausschuss Kommunale Technik (NKT), Berlin, 05.06.2018
- Burk, J., Weise, G.: DAkkS-Überwachungsaudit der Akkreditierung der DPLF durch die ZLS, Groß-Umstadt, 12.06.2018
- Weise, G.: Sitzung Nationaler Normenausschuß NA 051-03-05 AA Forstmaschinen, Berlin, 13.–14.06.2018
- Benker, B., Burk, J., Weise, G.: KWF-Sonderschau Bereich Traktionhilfwinden der Messe Interforst, München, 18.-22.07.2018
- Weise, G.: Eröffnung des Forstlichen Bildungszentrums Traunkirchen, Traunkirchen, 21.09.2018
- Weise, G.: Sitzung CEN TC 23 SC 15 WG 8 Sicherheitsnormen Schutzverglasungen, Geesthacht, 17.-18.09.2018
- Burk, J., Weise, G.: Schulung zur ISO 17025 Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien im Rahmen der DPLF, Groß-Umstadt, 15.10.2018
- Weise, G.: FPA-Sitzung, Groß-Umstadt, 25.10.2018
- Weise, G.: Sitzung Nationaler Normenausschuß NA 051-03-05 AA Forstmaschinen, Berlin, 14.-15.11.2018
- Burk, J., Weise, G.: Begutachtung der DPLF durch die ZLS zur erneuten Befugniserteilung als notifizierte Stelle und als GS-Stelle, Groß-Umstadt, 21.11.2018
- Weise, G.: Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Normenausschusses Kommunale Technik (NKT), Berlin, 26.11.2018
- Weise, G.: Sitzung Beirat Normenausschuß Kommunale Technik (NKT), Berlin, 27.11.2018

Vorträge und Veröffentlichungen

- Weise, G.: Der Prüfausschuss Forstmaschinen und Zubehör tagte in der KWF-Geschäftsstelle, FTI 1/2018, S. 4-6, Februar 2018
- Weise, G.: Veröffentlichung der neuen DIN 30754 für Anschlagmittel für den forstlichen Bodenzug, FTI 2/2018, S. 6, April 2018
- Weise, G.: Der Fachausschuß Forstmaschinen tagte in Birkenfeld, FTI 4/2018, S. 4-7, August 2018
- Weise, G.: Erfolgreiche GS-Prüfung des Hackers Heizomat HM 8-400 KFL, Forsttechnische Information

5. Fachressort Forstliche Arbeitsverfahren und Technikfolgenabschätzung



Die Sonderschau der INTERFORST 2018 vom 18. bis 22. Juli 2018 – reale und virtuelle Welt in der Prozesskette Holz.

5.1 Beschäftigte

Leitung:

Mitarbeiterin

Dr. Andreas Forbrig

Katja Büchler (Teilzeit)

5.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Waldbau und Forsttechnik“

Obmann:

Dr. Schmidt-Langenhorst, Thomas
(Forstamt Münden, Niedersächsische Landesforsten)

Mitglieder des Fachausschusses:

Backs, Enrico (Waldarbeitsschule Kunsterspring, Landesbetrieb Forst Brandenburg)
Dr. Darsow, Christof (Forstamt Radelübbe, Landesforst Mecklenburg-Vorpommern AöR)
N.N. als Nachfolger von Dietz, Thomas (RP Tübingen, Forst BW, bis 7 2016)
Flehsig, Bernd (Pirna, Staatsbetrieb Sachsen Forst)
Huchthausen, Mike (Forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Dassel, Niedersachsen)
Dr. Leder, Bertram (Arnsberg, Landesbetrieb Wald und Holz NRW)
Quitt, Stefan (Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt Göttingen, entsandt von Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt)
Rose, Karsten (Gehren, Thüringen Forst)
Sandrock, Matthias (Försterei Glashütte, Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR)
Schimper, Michael (Forstamt Hermeskeil, Landesforsten Rheinland-Pfalz)
Schulz, Christoph (Merenberg, Hessen Forst)
Prof. Dr. Spathelf, Peter (FH für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde, Brandenburg)
Frau Dr. Janine Schweier, Professur für Forstliche Verfahrenstechnik - Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (seit August 2018)
Stöger, Nikolaus (Forstbetrieb Oberammergau, Bayerische Staatsforsten)

Dr. Andreas Forbrig, KWF

24. und 25. April 2018; Forstbetrieb Oberammergau

Die für den 17. und 18. November 2018 im KWF Groß-Umstadt anberaumte Sitzung des Fachausschusses fand wegen zahlreicher Absagen nicht statt.

Koordinator in der Geschäftsstelle:

Sitzungstermine des Fachausschusses:

Aufgabenstellung

Der Fachausschuss „Waldbau und Forsttechnik“ hat als zentrale Aufgabe, Lösungen bzw. Lösungsansätze für die Praxis zu erarbeiten, die sich im Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung zur schonenden, nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf der einen und den wirtschaftlichen Anforderungen, technischen Möglichkeiten und Kundenwünschen auf der

anderen Seite bewegt. Eine Stärke des Ausschusses liegt in der engen Verzahnung von forstlicher Praxis und Wissenschaft. Dies erlaubt eine fundierte praxisnahe waldbauliche Bewertung von Forsttechnik und forstliche n Verfahren. In diesem Gebiet kann der Ausschuss Praxiserfahrungen aus den Ländern, Forstverwaltungen, Unternehmen und Hochschulen zusammenführen. Er analysiert und strukturiert Zielkonflikte und erarbeitet Lösungen.

Mit besonderem Schwerpunkt hat sich der Fachausschuss mit folgenden Fragestellungen bzw. Projekten befasst:

Projekt 1: INTERFORST 2018 in München - Sonderschau „Vom Keimling zum Kantholz – Prozesskette Holz“

Projektziel: Konzeption, Planung, Organisation und Umsetzung der KWF-Sonderschau zum Thema Prozesskette – Vom Keimling zum Kantholz im Rahmen der Interforst 2018. Enge Zusammenarbeit mit externen Partnern aus Forschung, Praxis und Industrie sowie den anderen KWF-Fachressorts. Ständige und enge Abstimmung mit der MMG und MePlan.

Projektstand: Am 31. Januar 2018 fand in der Geschäftsstelle des KWF in Groß-Umstadt ein Kickoff-Workshop statt, an dem neben der MMG, der MePlan und dem KWF die zukünftigen Akteure der INTERFORST-Sonderschau - externe Partner aus Forschung, Praxis und Industrie sowie andere KWF-Fachressorts. Es wurde die Konzeption der Sonderschau, die Inhalte der einzelnen Sonderschaupunkte sowie messebautechnische/gestalterische Fragen besprochen. Ebenso wurde sie mit der EZG (Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen Süddeutschland e.V.) und dem DGUV abgestimmt.

In der Zeit bis zur INTERFORST fanden Arbeitsgruppentreffen mit der MMG und der MePlan zwecks Konkretisierung der Planung statt. Eine besondere didaktische Herausforderung war, neben der „realen Welt“ die „virtuelle Welt“ anhand sogenannter digitaler Zwillinge für die BesucherInnen nachvollziehbar darzustellen. Für diesen Bereich wurde die enge Zusammenarbeit mit der RWTHAC (Institut für Mensch-Maschine-Interaktion) fortgesetzt. Durchführung der Sonderschau in Halle B6 vom 18. bis 22. Juli 2018. Am Beispiel einer Fichte wurde exemplarisch in einem äußeren Kreis die komplette Produktionskette Holz bis hin zum fertigen Produkt abgebildet. In einem inneren Kreis spiegelte sich die virtuelle Welt der digitalen Zwillinge.

Ausblick: Das Projekt wurde abgeschlossen.

Projektlaufzeit: 10/2016 bis 10/2018

Projekt 2: Bodenschonende Holzernte

Projektziel: Aktualisierung und Fortführung der Handlungsempfehlungen zu Herstellung, Beschaffung und Einsatz von Forstmaschinen. Erstellung einer Broschüre zu diesem Thema.

Projektstand: Gemeinsam mit dem BZL wird an der Erstellung einer Broschüre „Bodenschutz im Wald“ gearbeitet. Mitglieder des Arbeitsausschusses Waldbau und Forsttechnik waren seinerzeit in die Arbeiten der AG Boden eingebunden und wirken nun neben anderen Autoren an der Broschüre zum Thema „Bodenschutz im Wald“ mit, die das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn (zuvor lag die Federführung des Projektes beim aid) mit Unterstützung des KWF herausgegeben wird.

Aktuell liegt ein zwischen den Autoren und dem BZL abgestimmtes Manuskript vor.

Ausblick: Das abgestimmte Manuskript wird vom KWF-Fachressort weiter inhaltlich und redaktionell (v.a. hinsichtlich des Fotomaterials) bearbeitet.

Projektlaufzeit: 01/2018 – 12/2019

Projekt 3: Bestandesbegründung durch Saat

Projektziel: Die Bestandesbegründung durch Saat hat nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen nach wie vor hohe Bedeutung. Es sollen die forsttechnischen Möglichkeiten zusammengefasst, geordnet und bewertet werden, die für eine Saat in Betracht kommen. Vor diesem Hintergrund wird eine KWF-Broschüre aus dem Jahr 1999 (Förderung der Naturverjüngung und Saat) mit Schwerpunkt Saat überarbeitet bzw. aktualisiert werden. Im Anschluss daran ist vorgesehen, die Themen „Bestandesvorbereitung für Naturverjüngung“ sowie „Pflanzverfahren“ in Angriff zu nehmen (Broschüren).

Projektstand: Der KWF-Fachausschuss Waldbau und Forsttechnik hat sich während seiner Arbeitssitzung im April 2018 mit dem Konzept und der inhaltlichen Gliederung der geplanten Broschüre befasst. Aktuell liegt ein erstes Manuskript der Broschüre vor.

Ausblick: Für die kommenden Arbeitssitzungen des Fachausschusses ist die weitere Bearbeitung sowie Fertigstellung bis zur KWF-Tagung 2020 geplant.

Projektlaufzeit: 4/2018 – 06/2019

Projekt 4: ForestSoilAssist

Projektziel: Entwicklung einer tagesaktuellen App zur Anwendung in bundesdeutschen Wäldern für Unternehmen, Landwirte mit Forstmaschineneinsätzen, Forstbetriebsgemeinschaften, Waldbesitzern, Forstverwaltungen, Forstmaschinenherstellern, Forstmaschinenführern und Zertifizierer (PEFC, FSC u.a.) mit dem Ziel, den Bodenschutz im Wald noch stärker einzubeziehen. Aspekte des Bodenschutzes sind in der App in die tagesaktuelle Organisation integriert und müssen nicht extra abgerufen werden.

Das KWF ist via Werkvertrag in das Projekt eingebunden z.B. mit der Zusammenstellung von Maschineneinsatzparametern und der Bestimmung von Einsatzgrenzen von Holzernteverfahren.

Projektstand: Das Projekt-Antragsverfahren konnte in 2018 nicht abgeschlossen werden, so dass mit den Arbeiten noch nicht begonnen wurde.

Projektlaufzeit: 01/2018 – 12/2019

Projekt 5: 5. KWF-Thementage - Walderschließung

Projektziel: Planung, inhaltliche Konzeption, Organisation und Durchführung von neutral moderierten Praxisdemonstrationen während der 5. KWF-Thementage am 26. und 27. Juni 2019 in Richberg, Mittelhessen, unter dem Motto „Walderschließung heute – Neue Wege zur Logistik“.

Projektstand: Am 29. November 2018 trafen sich in der Geschäftsstelle des KWF in Groß-Umstadt Fachleute, um die Inhalte der Thementage und deren Präsentationsformate zu konkretisieren. Es wurden Institutionen/Fachleute identifiziert, die für eine neutral moderierte Praxisdemonstration in Frage kämen.

Ausblick: Gemeinsam mit den Akteuren werden dann Anfang 2019 die erforderlichen Schritte für die Organisation und die konkreten inhaltlichen Festlegungen eingeleitet.

Projektlaufzeit: 11/2018 - 10/2019

Projekt 6: Technische Fragen zu „Forstsaatgut und Forstpflanzgarten“

Projektziel: Bearbeitung und Beantwortung technischer Fragen zu Forstsaatgut und Forstpflanzgarten

Projektstand: 2018 war ein Tätigwerden zu diesen Fragen noch nicht möglich.

Projektlaufzeit: Tätigwerden in 2019 geplant

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Forsttechnische Informationen FTI

Schriftleitung der Forsttechnischen Informationen – die Mitgliederzeitschrift des KWF

6 reguläre Ausgaben mit insg.180 Seiten, insbesondere über das Fachprogramm der INTERFORST 2018 wurde ausführlich berichtet.

Verschiedenes

Abwicklung aller Bestellungen von KWF-Schriften.

Teilnahme an Veranstaltungen

38. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz; 25. und 26. Januar 2018 in Freiburg zum Thema „Wie kampagnefähig sind eigentlich Forst- und Holzwirtschaft?“

Koordination von KWF-Veranstaltungen und Gremiensitzungen

Forbrig A.: Moderation des Kickoff-Workshops mit Akteuren der INTERFORST-Sonderschau zusammen mit RWTHAC, MMG und MePlan, 31. Januar 2018, KWF Groß-Umstadt

Forbrig A.: KWF-Fachausschuss „Waldbau und Forsttechnik“; bei der Sitzung am 24./25. April 2018; Forstbetrieb Oberammergau wurde das KWF durch Frau Andrea Hauck vertreten.

Veröffentlichungen

Forbrig A. e.al.: INTERFORST 2018 – Das KWF ist wieder mit Sonderschau und Foren dabei; FTI 1 2018; S. 16

Forbrig A.: Neue KWF-Broschüre : Holzernte in Wäldern mit Verjüngung unter Schirm – Hinweise zum Qualitätsmanagemet; FTI 2 2018; S. 12

Forbrig A. e.al.: INTERFORST 20

6. Fachressort Holzlogistik und Datenmanagement



EU-Forschungsprojekt OnTrack. Einsatz im Mai 2019 in Hohenbarnekow/Mecklenburg-Vorpommern.

6.1 Beschäftigte

Leitung:	Dr. Hans-Ulrich Dietz
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	Marius Kopetzky
	Dr. Marie Sophie Schmidt (bis 30.11.2018)
	Theresa Stute (seit 01.11.2018)
	Tobias Wiepcke (seit 15.03.2018)
	Jutta Wodniok

6.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Forstliches Informationsmanagement“ - FIM

Obmann:

Harald Arnold, Kornwestheim

Mitglieder des Ausschusses:

Dr. Heidi Bäuerle, Stuttgart
Regina Bogenschütz, Freiburg
Dr. Dirk Drewes, Bonn
Markus Ehlers, Neumünster
Heiko Fehrenbacher, Schwerin
Dr. Stefan Franz, Münster
Matthias Frost, München
Nadine Gundlach, Gießen
Friedrich Hanstein, Wolfenbüttel

Günter Kaufmann, Gießen
Stephan Koch, Fredeburg
Ralf Köhler, Bonn
Gunnar Korte, Potsdam
Ralph Lehniger, Schwerin
Viktor Löffler, Stuttgart
Wolfgang Lonsing, Münster
Johannes Loose, München
Rüdiger Mahnkopf, Lübeck
Uwe Mestemacher, Wolfenbüttel
Bernhard Müller, München
Siegfried Nägele, Stuttgart
Thomas Neumann, Potsdam
Karin Paul, Halberstadt
Michael Rost, Schwerin
Rene Schabacker, Gotha
Wolfram Schulze, Halberstadt
Gerald Seiger, Pirna OT Graupa
Margitta Spangenberg, Halberstadt
Dr. Josef Günther Spatzenegger, Purkersdorf
Christoph Stafflage, Meppen
Michael Stein, Gotha
Rudolf Vierthaler, Purkersdorf
Gabi Volk, Emmelshausen
Linda Wiemken, Emmelshausen
Prof. Dr. Martin Ziesak, Zollikofen
Andrée Zimmermann, Bonn
Dr. Hans-Ulrich Dietz, KWF

**Koordinator in der
Geschäftsstelle:**

**Sitzungstermine des
Fachausschusses:**

15.+16. Mai 2018, Grundlsee/Steiermark

Zentrale Aufgabe des Fachausschuss „Forstliches Informationsmanagement“ sind der Informationsaustausch und die projektbezogene Kooperation der beteiligten Länderverwaltungen und Betriebe. Dazu wurde eine zweitägige Jahrestagung auf Einladung der Österreichischen Bundesforste in der Steiermark durchgeführt.

Projekt 1: Digitalisierung und Vernetzung von Geschäftsprozessen

Projektziel: Koordination von und Plattform für Lösungsbeispielen und Anwendungen der Digitalisierung und Vernetzung in der Forstwirtschaft

Projektstand: Im Blickpunkt der forstlichen Betrachtung ist nach wie vor die Digitalisierung und Vernetzung von Geschäftsprozessen im Kontext von „Industrie 4.0“. Hier beteiligt sich der Arbeitsausschuss weiterhin mit seiner Expertise an länderspezifischen praktischen Umsetzungsprojekten. Aktuell und von Bedeutung waren hierbei zum Beispiel das Borkenkäfermanagement und Monitoring durch IT-gestützte Werkzeuge.

Projektlaufzeit: 01/2017 - 12/2019

Projekt 2: Mobilanwendungen Online – Offline

Projektziel: Informationsaustausch zur Prozessintegration unterschiedlicher Akteure und Partner in der Holzernte und Holzlogistik im Rahmen einer Mobilitätsstrategie 2020

Projektstand: Der zentrale Informationsaustausch fand während der jährlichen Tagung am 15. und 16. Mai 2018 auf Einladung der Österreichischen Bundesforste in Grundlsee/Steiermark statt, in denen sich reihum jeweils die gastgebenden Forstverwaltungen mit ihren Organisationsformen und ihren typischen IT-Lösungen vorstellen, sowie aktuelle Themen durch Fachvorträge vertiefen. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Tagung lag auf der digitalen Unterstützung von Holzernte und Holzlogistik sowie der technischen Umsetzung von Mobilanwendungen online und offline zur effizienten betrieblichen Arbeitsorganisation unter Prozessintegration interner und externer Partner.

Projektlaufzeit: 01/2017 – 12/2020

Projekt 3: Umsetzung der Europäischen Datengrundschutzverordnung (EU-DSVGO)

Projektziel: Adaption der Datengrundschutzverordnung in die betriebliche Praxis

Projektstand: In Workshops wurden von den Teilnehmern der Tagung sowohl die Themenkreise rund um die in 2018 in Kraft tretende Europäische Datengrundschutzverordnung (EU-DSVGO) als auch der Wandel in der Unternehmenskommunikation unter dem Einfluss sozialer Medien („WhatsApp“) diskutiert.

Projektlaufzeit: 01/2018 – 12/2018

Darüber hinaus fand unterjährig ein mehr oder minder ausgeprägter bilateraler Erfahrungsaustausch statt, der auf den persönlichen Kontakten und dem Erkenntnisgewinn der Jahrestagungen aufsetzt.

Fachausschuss „Walderschließung“

Obmann:

Dr. Jörg Hittenbeck, Bad Segeberg

Mitglieder des Ausschusses:

Joachim Barreiß, Neustadt a.d.W.
Benito Böhnisch, Pirna
Matthias Borgmann, Meinerzhagen
Dr. Hans-Ulrich Dietz, Groß-Umstadt
Michael Döbrich, Doberlug-Kirchhain
Prof. Erik Findeisen, Erfurt
Lukas Freise, Berlin
Dr. Jörg Hittenbeck, Bad Segeberg
Stephan Hoffmann, Göttingen
Prof. Dr. Dirk Jaeger, Göttingen
Christoph Jager, Hermeskeil
Ingobert Keßler, Bebra
Katharina Pietzko, Erfurt
Martin Rinno, Kaliß
Frank Schneemilch, Oberharz a. Brocken
Holger Sohns, Seesen
Simon Stäbler, Tübingen
Siegfried Waas, Freising
Dr. Ewald Pertlik, Wien

**Koordinator in der
Geschäftsstelle**

Dr. Hans-Ulrich Dietz

**Sitzungstermine des
Fachausschusses**

17. Oktober 2017, Groß-Umstadt

Der Fachausschuss Walderschließung informiert und berichtet im Rahmen seiner Sitzungen über grundsätzliche Konzeptionen sowie aktuelle Schwerpunkte und Projekte im Bereich der Walderschließung. Entsprechend der gestellten Arbeitsaufträge werden Empfehlungen für aktuelle, ausgewählte Themen aus dem Arbeitsbereich erarbeitet.

Projekt 1: Naturschutzrechtliche Eingriffsdefinition

Projektziel: Erfahrungsaustausch und Erarbeitung von Empfehlungen zur Konzeption und Eingriffsregelung für Waldwegebau

Projektstand: Im Rahmen seiner Arbeitssitzung befasste sich der Ausschuss mit dem forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei der Walderschließung. Zentraler Kern ist die Definition und praxisgerechte Konkretisierung der Eingriffsregelung nach Naturschutzrecht. Hier muss besonderes Augenmerk gerichtet werden auf die inhaltliche Definition und Bestimmung des Maßnahmenumfangs bei Grundinstandsetzung und Wegeausbau. Es wird eine Vereinheitlichung der Begriffsdefinitionen empfohlen, um eine Versachlichung eventueller Konflikte zu erreichen.

Projektlaufzeit: 09/2017 – 12/2018

Projekt 2: Glossar Walderschließung:

Projektziel: Vereinheitlichung und Definition von Standardbegriffen in der Walderschließung

Projektstand: Für die Erstellung eines Glossars Walderschließung wurden Begriffe aus den Richtlinien zur Walderschließung der Länder zusammengestellt sowie Begriffsdefinitionen der RLW eingepflegt. Universität Göttingen und FH Erfurt überarbeiten diese Vorlage derzeit mit wichtigen Begriffen aus der Lehre. Ziel ist eine Veröffentlichung des Glossars auf den KWF Webseiten.

Projektlaufzeit: 01/2018 – 12/2019

Projekt 3: Technische Bauwerke:

Projektziel: Erstellung eines Leitfadens für die Erfassung, Dokumentation und Maßnahmenplanung für Technische Bauwerke

Projektstand: Hierzu wurde eine Tagung mit Exkursionsführung durch Ausschussmitglied Holger Sohns im Harz organisiert und durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Ausbauvarianten vorgestellt und diskutiert.

Projektlaufzeit: 01/2018-12/2019

Projekt 4: 5. KWF-Thementage Walderschließung heute – Neue Wege zur Logistik.

Projektziel: Wissensvermittlung und Präsentation des aktuellen technischen Stands für Walderschließung, Wegebau und Feinerschließung.

Projektstand: Zur inhaltlichen Vorbereitung hat das KWF am 29. November 2018 einen Workshop in Groß-Umstadt veranstaltet. Ziel dieses Arbeitstreffens war die Konkretisierung aktueller praktischer Fragestellungen sowie die Festlegung der thematischen Schwerpunkte

der Veranstaltung und die Zuordnung der Präsentationsformate. Der Ausschuss wird Organisation und Durchführung der Thementage weiterhin fachlich unterstützen.

Projektlaufzeit: 10/2018 – 07/2019

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Beteiligung und fachlicher Input des Ressorts an nationalen und internationalen Forschungs- und Implementierungsprojekten:

- OnTrack: Entwicklung eines bodenschonenden Forwarders mit Raupenlaufwerk. Laufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2018. EU-Forschungsprojekt im Rahmenprogramm Horizon 2020.
- Tech4Effect: Knowledge and Technologies for Effective Wood Procurement. Laufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2020. EU-Forschungsprojekt im Rahmenprogramm Horizon 2020.
- KomSilva: Entwicklung und Einsatz von Kommunikations- und Beratungshilfen für den Privat- und Kommunalwald zur Waldbesitzeransprache und zur Intensivierung der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit. Laufzeit: 01.08.2017 – 31.01.2020. Nationales Forschungsprojekt gefördert vom BML durch seinen Projektträger FNR.
- SiReNE: **Sicherheit und Rettung in Natur- und Erholungsräumen mit Hilfe navigationsgesteuerter Prozessketten**; Laufzeit: 01.01.2018 – 31.12.2019. Dieses Projekt (HA-Projekt-Nr.: 573/17-55) wird aus Mitteln der LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMU-Verbundvorhaben gefördert.
- **BestHarvest: Entwicklung von Best-Practice-Verfahren zur Holzernte in Wäldern mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung**. Laufzeit: **01.09.2018 – 31.08.2021**. Nationales Forschungsprojekt gefördert vom BML durch seinen Projektträger FNR.

Untersuchungen zu Harvestervermessung und Nutzung von Harvesterdaten in der Logistikkette:

Das Ressort betreibt seit 2010 die Online-Plattform QS Harvester zur Unterstützung und Qualitätssicherung der Harvestervermessung und erhebt dort auch Auswertung zur Messgenauigkeit der Vermessungssysteme. In diesem Kontext erfolgt die Mitarbeit und Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppe Holzvermessung des Regelermittlungsausschusses des BMWi unter Geschäftsführung der PTB.

Zur Unterstützung der Holzlogistikprozesse durch Nutzung von Harvesterdaten wurde im Ressort die Software-Anwendung StanForD Report entwickelt, bei der standardisierte Berichte von Harvesterproduktions- und Einstellungsdateien erzeugt werden. Die laufende Pflege und Weiterentwicklung des Programms insbesondere durch die Umstellung des skandinavischen StanForD auf den XML-basierten StanForD 2010 erfolgt gemeinsam mit der Firma Wahlers Forsttechnik GmbH.

Die Digitalisierung und Vernetzung forstlicher Informations- und Planungsprozesse durch Forstwirtschaft 4.0 hat sich als zentrale Herausforderung im Umfeld von Waldarbeit und Forsttechnik entwickelt. Das Ressort trägt hierzu mit den Schwerpunkten Schnittstellen und Standardisierung praktisch und wissenschaftlich bei.

Im Rahmen des Wissenstransfers beteiligte sich das Ressort an zahlreichen Bildungsveranstaltungen zu Holzlogistik und Datenmanagement. Zusätzlich erfolgte die fachliche Leitung der Sonderschau Forstwirtschaft 4.0 auf der Interforst München vom 18. - 22.07.2018.

Untersuchungen zum Gebrauchswert von Forstmaschinen:

Das Ressort beteiligt sich durch forstliche Untersuchungen an der Gebrauchswertprüfung von Forstmaschinen und Anbaugeräten. Im Jahr 2018 wurden Einsatzuntersuchungen zu

unterschiedlichen Forstmaschinen durchgeführt sowie Auftragsmessungen zur Schwingungs- und Lärmbelastung geleistet.

Veröffentlichungen

- Schmidt, Marie Sophie: KomSilva - Waldbesitzer heute und morgen ansprechen. AFZ – Der Wald 1/2018, Seite 22-23
- Schmidt, Marie Sophie: Kommunikation der Forstbranche – mit Waldbesitzern und der Öffentlichkeit. FTI 2/2018, Seite 7-8
- Schmidt, Marie Sophie: Waldbesitzer aktivieren. Deutscher Waldbesitzer 6/2018, Seite 19-20
- Schmidt, Marie Sophie: Durch aktive Kommunikation die Mitgliederentwicklung in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen steuern, FOWITA Programm und Abstracts 9/2018, Seite 225
- Schmidt, Marie Sophie: Leitfaden des Projektes KomSilva veröffentlicht. forstpraxis.de 10/2018 , <https://www.forstpraxis.de/komsilva-veroeffentlicht-leitfaden/>
- Schmidt, Marie Sophie: KomSilva stärkt forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse bei der Waldbesitzeransprache. ProWald 11/2018, Seite 19-20
- Kopetzky, Marius: OnTrack Roadshows. FTI 4/2018, Seite 9-11
- Kopetzky, Marius: ELDATsmart als Treiber digitalisierter Holzlogistik. FTI 4/2018, Seite 22-23
- Kopetzky, Marius: „OnTrack“ setzt auf Schonung und Selbstkontrolle. Holz-Zentralblatt 28/2018, Seite 643
- Kopetzky, Marius: Digitising Communication from the Harvester to the Sawmill in the German Forest and Wood Industry Sector. FORMEC 2018 Proceedings, Seite 317-326
- Kopetzky, Marius: Projekt BestHarvest gestartet. FTI 6/2018, Seite 4-5
- Kopetzky, Marius: ELDATsmart. Forst Holz+Jagd Taschenbuch 2019, Seite 270-271

Vorträge

- Dietz, Hans-Ulrich: Prüm; IT im Forst, Waldbauverein Prüm, 25.01.2018
- Dietz, Hans-Ulrich: Wien, Österreich; Der virtuelle Wald – Digitalisierung in der Waldbewirtschaftung, Wirtschaftskammer Österreich, 01.02.2018
- Kopetzky, Marius: Brilon; ELDATsmart, 07.02.2018
- Kopetzky, Marius: Kassel; Vorstellung ELDATsmart beim Ständigen Ausschuss RVR, 21.02.2018
- Kopetzky, Marius: Hof; ELDATsmart, 27.06.2018
- Kopetzky, Marius: Madrid, Spanien; Formec, Digitising Communication from the Harvester to the Sawmill in the German Forest and Wood Industry Sector, 27.09.2018

Besuchte Veranstaltungen und Gremiumssitzungen

- Schmidt, Marie Sophie; Interforst Workshop, 18.06.2018
- Schmidt, Marie Sophie; Interforst Messeauftritt, 18.07.2018
- Schmidt, Marie Sophie; Regionalworkshop Bayern, 20.09.2018
- Schmidt, Marie Sophie; Kopetzky, Marius; FOWITA, 26.09.2018
- Schmidt, Marie Sophie; Regionalworkshop Brandenburg, 17.10.2018
- Schmidt, Marie Sophie; Regionalworkshop NRW, 31.10.2018
- Kopetzky, Marius; Brilon; Workshop Digitalisierung Holz 2025, 07.02.2018
- Kopetzky, Marius; Kassel; Ständiger Ausschuss RVR, 21.02.2018
- Kopetzky, Marius; Helsinki, Finnland; papiNet UG Meeting, 13.-14.02.2018
- Kopetzky, Marius; Stemmen; OnTrack, Wahlers- Roadshow, 26.-27.02.18
- Kopetzky, Marius; Tampere, Finnland; OnTrack GA-Meeting, 8.-12.04.2018
- Kopetzky, Marius; Poggendorf; OnTrack, Roadshow, 17.-18.05.2018
- Kopetzky, Marius; Mühlberg; OnTrack, Roadshow, 31.5.-01.06.2018
- Kopetzky, Marius; Lohfelden; OnTrack, Roadshow, 14.-15.06.18

Kopetzky, Marius; Hof; Kleiner Rohholztag des GD Holz, 27.06.2018
 Kopetzky, Marius; Ellern; OnTrack, Roadshow, 28.-29.06.18
 Kopetzky, Marius; Weihenstephan; PV-Dat Lenkungsausschuss, 20.09.2018
 Kopetzky, Marius; Madrid, Spanien; Formec, 24.-27.09.2018
 Kopetzky, Marius; Stuttgart; Arbeitsschutz Aktuell Messe, 24.-26.10.2018
 Kopetzky, Marius; Neheim; Holzernte bei erweiterten Rückegassenabständen, 29.-31.10.2018
 Kopetzky, Marius; Berlin; FNR Fachgespräch Naturschutz in der Forstwirtschaft, 26.-28.11.2018
 Kopetzky, Marius; Hannover; GeProOpt Abschlussworkshop, 05.12.2018
 Dietz, Hans-Ulrich, Kopetzky, Marius; Weihenstephan, PV-Dat Lenkungsausschuss, 02.02.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Frankfurt; SiReNE Kickoff Meeting, 14.02.2018.
 Dietz, Hans-Ulrich; Kopetzky, Marius; Graz, Österreich; Deutsch-Österreich. Rohstoffmanagement, 18.-21.02.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Bad Segeberg; Arbeitsausschuss Walderschließung, 13.-14.03.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Kopetzky, Marius; Freising; Unternehmertag, 22.03.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Sterzing; OnTrack, Final EB Meeting, 21.-23.08.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Bad Dürkheim; DFWR Holzmarktausschuss, 10.-11.04.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Birkenfeld; PAFM-Sitzung, 25.-26.04.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Gültzow; Konsultationsgespräche FNR, 09.05.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Brüssel, Belgien; Tech4Effect, EB Meeting, 13.-14.05.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Kopetzky, Marius; München; Interforst 2018, 18.-22.07.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Kopetzky, Marius; Dijon, Frankreich; papiNet-Meeting, 10.-13.09.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Bad Harzburg; Arbeitsausschuss Walderschließung, 12.-13.09.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Kassel; DFWR Holzmarktausschuss, 17.10.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Kopetzky, Marius; Groß-Umstadt; ELDATsmart Anwender-Workshop, 18.-19.10.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Joensuu, Finnland; Tech4Effect GA Meeting, 13.-15.11.2018
 Dietz, Hans-Ulrich; Groß-Umstadt; PAFM-Sitzung, 19.-20.11.2018

7. Fachressort Bioenergie und Stoffkreisläufe, Nachhaltigkeit und Umweltschutz



Foto: Vortrag auf der IHM Klagenfurt beim Unternehmerversband aus dem Verbundvorhaben: Nährstoffzug bei der Holzernte minimieren - durch die Nutzung von entrindenden Harvesterfällköpfen I und II (FKZ: 22012214)

7.1 Beschäftigte:

Leitung:	Bernd Heinrich
Mitarbeiter:	Jochen Grünberger (Projekt NSHE, Zertifizierung Brennholzbetriebe)

7.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Fachausschuss „Netzwerk Holzenergie Forst“

Sprecher:

Bernd Heinrich, KWF

Mitglieder des Ausschusses:

Achhammer, Markus; Bayerische Staatsforsten
AöR
de Vries, Tomke; Landesforst Mecklenburg-
Vorpommern
Dost, Bernd; Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt
Eisenhauer, Dirk Roger; Staatsbetrieb
Sachsenforst
Guba, Eberhardt, Niedersächsische
Landesforsten
Haufe, Frank; Landwirtschaftskammer

Niedersachsen
Heinrich, Bernd; Kuratorium für Waldarbeit und
Forsttechnik e. V. (KWF)
Holtkämper, Volker; Landesbetrieb Nordrhein-
Westfalen
Kannebier, Andreas; Thüringen Forst
Keßler, Ingobert; HessenForst
Kleinschmit, Christian; Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben- Anstalt des öffentlichen
Rechts -Zentrale - Sparte Bundesforst
Kraut, Hubertus; Landesforstbetrieb Brandenburg
Kreienmeier, Ute; Deutscher Städte und
Gemeinde Bund (DStGB)
Krüger, Lothar; Landesbetrieb Forst Brandenburg
Kuprat, Holger; Niedersächsische Landesforsten
Kurth, Henning; Landesanstalt für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbaude
Mock, Lukas; Landesforsten Rheinland-Pfalz
N.N.; Forstliche Versuchsanstalt Baden-
Württemberg
Poeppel, Susanne; Landesforst Mecklenburg-
Vorpommern
Riebler, Markus; Bayerische Landesanstalt für
Wald und Forstwirtschaft
Schlehan, Sascha; Thüringen Forst
Schwarz, Martin; Landesbetrieb Wald und Holz
NRW, I.D.E.E. e. V. Olsberg
Spinner, Karsten; Die Waldeigentümer (AGDW)
Steinmetz, Thomas; Ministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz Saarland
Studt, Marc; Schleswig-Holsteinische
Landesforsten (AÖR)

Koordinator in der Geschäftsstelle: Bernd Heinrich, KWF

**Sitzungstermine des
Fachausschusses:** 27. Juni 2018, Verbändehaus, Berlin

Das Netzwerk Holzenergie Forst (NHF) dient in erster Linie zur Verbesserung des Austauschs zwischen den einzelnen Waldbesitzarten und Bundesländern im Hinblick auf alle Aspekte im Zusammenhang mit der nachhaltigen Bereitstellung und Nutzung von Energieholz.

Der Fachausschuss NHF befasste sich in 2018 standardmäßig mit den Restriktionen auf nationaler und EU Ebene insbesondere mit Umwandlung der MCP-RL in nationales Recht (Bundesimmissionsschutzgesetz, TA-Luft) sowie der Novellierung von RED II und LULUCF. Um sich kompetent und möglichst effizient mit seinem Fachwissen sowie den umfangreichen empirischen Erfahrungen des NHF einbringen zu können, ist der Ausschuss stets bemüht, dies in enger Abstimmung mit den relevanten Akteuren in diesem Bereich zu tun, hierzu zählen insbesondere die AGDW und der DFWR sowie der Fachverband Holzenergie im BBE (FVH). Hierfür ist ein laufender Austausch zu allen relevanten gesetzgebenden Prozessen

aber auch zu den Zertifizierungssystemen und –standards unabdingbar. Durch eine breite Verbändeallianz (inkl. NHF) konnte eine gemeinsame Stellungnahme verabschiedet werden die erfolgreich in die 44. BImSchV (nationales Recht) mündete, die im Dezember letzten Jahres verabschiedet wurde.

Dieses Gesetzesvorhaben bildete in 2018 auch den fachlichen Schwerpunkt. Durch die erfolgreiche Arbeit wurde es ermöglicht, dass die ca. 1870 Heiz(kraft)werke im Leistungsbereich zwischen 1 und 5 MW_{FWL}, die den Großteil der in Deutschland produzierten Holzhackschnitzel abnehmen, nicht im Laufe der nächsten 3 Jahre vom Netz gehen müssen.

In 2018 fand eine gemeinsame Sitzung statt mit der AG „Roh- und Brennstoffe“ des FVH:

- 13. NHF-Sitzung – „Aktueller Sachstand MCP / 43. / 44. BImSchV, Charta für Holz, Zusammenarbeit NHF, BBE, FVH und Partner, Nationale und EU-Entwicklungen, FSC, RED II, LULUCF“, Verbändehaus Berlin, 27.06.2018

Mit besonderem Schwerpunkt hat sich der Fachausschuss im Berichtsjahr 2017 mit folgenden Fragestellungen befasst:

Projekt 1: PEFC/FSC-Zertifizierung Revisionsprozesse

Projektziel: Einbringung der forstfachlichen Kompetenz im Bereich Energieholzgewinnung. Begleitung und Dialog mit den Zertifizierungssystemen bei und zwischen den Revisionsprozessen.

Darüber hinaus informiert und koordiniert Herr Heinrich im Auftrag des NHF die diesbezügliche Zusammenarbeit mit weiteren internen und externen Partnern / Organisationen wie z. B. den Forstunternehmern, den anderen Fachressorts im KWF sowie den angeschlossenen Fachausschüssen. Darüber hinaus erfolgte eine intensive Wissensvermittlung an weitere Segmente der Energieholzkette wie z. B. Aufbereiter, Anlagenplaner und Kesselbauer um hier für die Problematik zu sensibilisieren.

Projektlaufzeit: 10.2013 - 12.2016 und in künftigen Revisionsperioden

Projekt 2: Verbundvorhaben: Nährstoffentzug bei der Holzernte minimieren – durch die Nutzung von entrindenden Harvesterfällköpfen (FKZ: 22012214).

Zum Jahresende 2017 endete das Verbundvorhaben, das von der FNR gefördert wurde, erfolgreich. Seit Herbst 2018 ist der Abschlussbericht verfügbar. Ein neues, auf den Ergebnissen des ersten Projektes aufbauendes, Projekt, ebenfalls von der FNR gefördert, begann im Dezember 2017: "Entwicklung und Bewertung von Logistikketten bei Einsatz von entrindenden Harvesterfällköpfen (Debarking Heads II)".

Projektlaufzeit: 12.2017 – 11.2019

Projekt 3: Wissensaufbereitung und -vermittlung

Projektziel: Mit allen genannten Projekten streng verbunden ist es, Kenntnisse in die Praxis zu transferieren und umgekehrt. Hierzu ist eine weitreichende Vernetzung des KWF/NHF unumgänglich. Somit ist die Integration neuer Erkenntnisse und Forschungsergebnisse aus den Projekten, wie auch aus dem weiteren Umfeld der Untersuchungsgegenstände gewährleistet. Hierzu werden vielfältige Tätigkeiten entfaltet unter Anderem die Teilnahme an Kongressen und Seminaren zur Informationsgewinnung, aber auch die aktive Teilnahme durch Präsentationen zur Weiterverbreitung der eigenen Ergebnisse. Darüber hinaus werden auf Anfrage Seminare, Sonderschauen und Workshops zu allen Bereichen angeboten.

Projektlaufzeit: seit 2010

Projekt 4: Charta für Holz 2.0

Projektziel: Die Charta für Holz 2.0 ist im Sinne des Klimaschutzplans 2050 auf Dauer angelegt. In diesem Sinne ist die Charta ein Meilenstein um dieses Ziel zu erreichen. Im Rahmen der Charta sollen Maßnahmen entwickelt werden, die den Beitrag nachhaltiger Holzverwendung zur Erreichung der Klimaschutzziele stärken. Das BMEL fungiert als Initiator und Koordinator, ferner wird der Prozess mit den Mitteln der Projektförderung unterstützt über das „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“ und den „Waldklimafonds“. Ferner erfolgt das Charta-Management über die FNR. Dem BMEL ist dabei wichtig, dass der Charta-Prozess insbesondere nach außen sichtbar wird. Herr Heinrich ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Material- und Energieeffizienz und engagiert sich dort in den Themen Teams „Emissionen“ und „Transport“.

Projektlaufzeit: seit 2017 bis 2030

Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte des Fachressorts

Integration der forstlich relevanten Themen im Bereich Holzenergie in den in Deutschland führenden Holzenergiekongress des BBE/FVH. Hierfür konnten diverse Referenten gewonnen werden insbesondere auch für die Plenumsveranstaltung. Ferner konnte hier bereits eine Vernetzung mit den Themen aus der Charta umgesetzt werden.

Darüber hinaus konnte im Rahmen der intensiven Netzwerkarbeit, als Auftrag aus dem Arbeitsausschuss NHF die Umsetzung der MCP-RL in nationales Recht in Form der 44. BImSchV zu einem positiven Ende gebracht werden. Letzteres hat zur Folge, dass die ca. 1.870 Hackschnitzelanlagen im mittleren Bereich zwischen 1 und 5 MW_{FWL} am Netz bleiben konnten, diese sind der größte Abnehmer für Holz hackschnitzeln in Deutschland.

Des Weiteren zeichnete sich bereits im Laufe des Jahres ab, dass das Thema Holztransport seinen Niederschlag in den kommenden KWF-Veranstaltungen (5. KWF-Thementage, 2019 und 18. KWF-Tagung 2020) finden wird, hierfür wurden bereits Gespräche geführt, Kontakte geknüpft und Vorbereitungen getroffen.

Aufgrund der vielfältigen Struktur des Forst- und Holzsektors ist die Kommunikation sämtlicher relevanter Themen innerhalb des Sektors eine Daueraufgabe, ohne die eine zielführende Umsetzung in vielen Bereichen unmöglich wäre. Wenn es hier auch schon deutliche Fortschritte gibt, so bleibt es doch weiterhin eine der arbeitsintensivsten Aufgaben im Fachressort.

Veröffentlichungen

Grünberger, J.: Forstwissenschaftliche Tagung, Posterbeitrag „Debarking Head II – Logistikketten beim Einsatz von entrindenden Harvesterfällköpfen“, Göttingen, 24.-27.09.2018

Vorträge

Heinrich, B.: „Bioenergie im Wärmemarkt“ parl. Frühstück des FVH, Berlin, 31.01.2018
Grünberger, J.: Präsentation „Nährstoffentzug bei der Holzernte minimieren – durch die Nutzung von entrindenden Harvesterfällköpfen“, Regensburg, 01.02.2018
Grünberger, J.: Präsentation „Nährstoffentzug bei der Holzernte minimieren – durch die Nutzung von entrindenden Harvesterfällköpfen“, Gmunden/ AUT, 08.02.2018
Heinrich, B.: „Probleme in der Holzlogistik“ im AAW, Bad Harzburg, 12.09.2018
Heinrich, B.: „Perspektiven der Energetischen Holznutzung und Umbau des Energiesystems“ Raiffeisen Agil Leese, Leese, 28.06.2018
Grünberger, J.: Praxisdemonstration Debarking Head, Walting, 05.-06.08.2018

- Heinrich, B.: „Entrindende Harvesterfällköpfe – Vorstellung der Verbundprojekte Debarking Head I und II“ Workshop WKO/Fachgruppe Forstunternehmer, IHM Klagenfurt, 30.08.2018
- Heinrich, B.: „Hemmnisse bei der Holzmobilisierung“ 18. Fachkongress Holzenergie, Würzburg, 27.09.2018
- Heinrich, B.: „Probleme bei der Hackholzmobilisierung“ 2. HeRo-Faktencheck, Wetter, 24.09.2018
- Heinrich, B.: „Entrindende Harvesterfällköpfe – Vorstellung der Verbundprojekte Debarking Head I und II“ Besuch der Regionalleiter aus Rheinland-Pfalz im KWF, Groß-Umstadt, 25.09.2018
- Heinrich, B.: „Hemmnisse bei der Holzmobilisierung“ 1. Betreiberstammtisch der FVH Landesgruppe Hessen, Wildeck, 20.11.2018
- Heinrich, B.: „Entrindende Harvesterfällköpfe – Vorstellung der Verbundprojekte Debarking Head I und II“ FSC-Workshop, WEZ Soonwald, 22.11.2018

Besuchte Veranstaltungen und Gremiensitzungen

- Heinrich, B.: 38. Winterkolloquium Freiburg, Freiburg, 25.-26.01.2018
- Heinrich, B.: Parlamentarisches Frühstück FVH und Vorbereitungssitzung BBE-Klausur, Berlin, 30.-31.01.2018
- Heinrich, B.: 10. Harpstedter Holzheiztage, Harpstedt, 09.-11.02.2018
- Heinrich, B.: AG-Sitzung Charta für Holz (CfH), Berlin, 20.-21.02.2018
- Heinrich, B.: BBE Klausurtagung, Langlau, 05.-06.03.2018
- Heinrich, B.: CfH Meeting mit Prof. Mantau, Hamburg, 13.03.2018
- Heinrich, B.: Fachtagung Wald und Klima, Düsseldorf, 14.03.2018
- Heinrich, B.: Statuskonferenz Bioökonomie, Berlin, 19.-20.03.2018
- Heinrich, B.: Freisinger Unternehmertag, Freising, 21.-22.03.2018
- Grünberger, J.: Freisinger Unternehmertag, Freising, 21.-22.03.2018
- Heinrich, B.: Besuch Fa. Pollmeier, Creuzburg, 04.04.2018
- Heinrich, B.: Meeting mit IBT Krämer, Bad Wildungen, 18.04.2017
- Heinrich, B.: Tagung „Heute den Wald von Morgen gestalten“, Lemgo, 19.04.2018
- Grünberger, J.: Fachpressefahrt Interforst, St. Lofer bei Martin, 21.-22.03.2018
- Heinrich, B.: Meeting mit GF FVH, Frankfurt, 25.04.2018
- Heinrich, B.: Meeting FSC-AG, Kassel-Wilhelmshöhe, 03.05.2018
- Grünberger, J.: OnTrack Road-Show, Lohfelden, 15.06.2018
- Heinrich, B.: Plattform Öffentlichkeitsarbeit Energieholz, Berlin, 25.-26.06.2018
- Heinrich, B.: 13. NHF- und 6. AG Roh- und Brennstoffe FVH Sitzung, Berlin, 27.06.2018
- Heinrich, B.: Tagung Rohstoffmonitoring Holz, Berlin, 28.06.2018
- Heinrich, B.: Vortrag „Perspektive Holzenergie“, Leese, 28.-29.06.2018
- Heinrich, B.: 2. PEFC „Forum Zertifizierung“, Heidelberg, 04.07.2018
- Heinrich, B.: RED II Meeting, Bonn, 13.07.2018
- Heinrich, B.: Interforst, München, 17.–23.07.2018
- Grünberger, J.: Interforst, München, 17.–23.07.2018
- Heinrich, B.: Außerordentliche Vorstandssitzung BBE, Würzburg, 09.08.2018
- Heinrich, B.: Bewerbungsgespräche Referent Holzenergie BBE/FVH, Rutesheim, 21.08.2018
- Heinrich, B.: Besuch Fa. Egger und FSC-Auditierung, Radauti RO, 26.–30.08.2018
- Heinrich, B.: Vortrag „Entrindende Harvesterfällköpfe – Vorstellung der Verbundprojekte Debarking Head I und II“ Workshop WKO/Fachgruppe Forstunternehmer, IHM Klagenfurt, 30.-31.08.2018
- Heinrich, B.: „Probleme in der Holzlogistik“ im AAW, Bad Harzburg, 12.09.2018
- Heinrich, B.: Waldtag 2018, Clusterkonferenz Forst und Holz, Berlin, 13.-14.09.2018
- Heinrich, B.: Vorstandssitzung BBE, Berlin, 20.-21.09.2018
- Heinrich, B.: Vortrag „Brennstofflogistik Holz – Rahmenbedingungen, Anforderungen, Hemmnisse“ 2. HeRo-Faktencheck, Allendorf (Eder), 24.09.2018
- Grünberger, J.: Forstwissenschaftliche Tagung, Göttingen, 24.-27.09.2018
- Heinrich, B.: 18. Fachkongress Holzenergie, Würzburg, 26.-28.09.2018

Heinrich, B.: AGL-Sitzung FVH, Bonn, 09.10.2018
Heinrich, B.: Meeting FSC, Nordhausen, 11.10.2018
Heinrich, B.: TT-Sitzung CfH Kreislaufwirtschaft, Berlin, 18.-19.10.2018
Heinrich, B.: BMEL Expertengespräch Extremwetterlagen, Berlin, 21.-22.10.2018
Heinrich, B.: CfH AG-Sitzung, Berlin, 07.-08.11.2018
Heinrich, B.: 1. Betreiberstammtisch LGr-Hessen im FVH, Wildeck, 20.11.2018
Heinrich, B.: Vortrag „Entrindende Harvesterfällköpfe – Vorstellung der Verbundprojekte
Debarking Head I und II“ FSC-Workshop, WEZ Soonwald, 22.11.2018
Heinrich, B.: HeRo Mitgliederversammlung, Witzenhausen, 04.12.2018
Heinrich, B.: BBE Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen, Berlin, 05.-06.12.2018
Heinrich, B.: FVH-Klausurtagung, Würzburg, 11.-12.12.2018
Heinrich, B.: EnNa-Fachtagung, Berlin, 17.-18.12.2018

8. Fachressort Information und Marketing



KWF-Neuheitenbroschüre
zur Interforst 2018



KWF-Tagung 2020 – das neue
Veranstaltungsgelände

8.1 Beschäftigte

Leitung:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Thomas Wehner
Peter Brhel (HessenForst)
Claudia Gabriel (Teilzeit)

8.2 Kurzüberblick über die im Fachressort geleistete Arbeit

Die Arbeit des Fachressorts im Jahr 2018 legte den Fokus in erste wichtige Schritte für die Entwicklung und Konzeption der 18. KWF-Tagung 2020 und der Interforst 2018. Die damit verbundene konzeptionelle und organisatorische Arbeit und der Aufbau eines Tagungs-Netzwerkes vor Ort waren wichtige Tätigkeiten des vergangenen Jahres.

Vor allem die Suche eines adäquaten Veranstaltungsgeländes für alle drei wesentlichen Teile der zukünftigen KWF-Tagung war im 1. Quartal wichtige Aufgabe.

Laut Vorstandsbeschluss galt es, ein Gelände zu finden, das im Wesentlichen zentral in Deutschland liegt. Darüber hinaus ergeben sich als Anforderungen für die Suche die Rahmenbedingungen einer Großveranstaltung, die eine erfolgreiche Umsetzung garantieren. Infrastrukturen, Verkehrsanbindung, Hotelkapazitäten, geeignete Geografie des Messegeländes und Waldflächen für die Exkursion sind zu berücksichtigen.

Mit Flächenvorschlägen des Bundesforstbetriebes Schwarzenborn konnte diese Arbeit mit Ende 1. Quartal 2018 erfolgreich umgesetzt werden und ein neuer für 2020 geeigneter Messestandort der 18. KWF-Tagung gefunden werden. Nach Vorstellung des Standortes im Vorstand des KWF wurden die Überlegungen und Abwägungen des Ressorts positiv bewertet und der neue Messeplatz offiziell durch die Vorstände bestätigt.

Zeitgleich wurden erste Gespräche mit dem gastgebenden Land Hessen und im Speziellen mit dem Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Forstbetrieb HessenForst geführt, und im Weiteren wurde die Unterstützung des Land Hessen zugesichert.

Die 4. KWF-Thementage 2017 vom 27.–28. September hatten das Thema „IT-Lösungen für die Forstwirtschaft“ bundesweit erstmalig qualifiziert aufgearbeitet und erwiesen sich als Impulsveranstaltung bezüglich dieser Thematik. Viele nachfolgende Veranstaltungen anderer

Institutionen griffen das Thema auf. Auch das KWF nahm dieses Thema im Zuge der Sonderschau während der Münchner Interforst 2018 wieder auf, um es weiter zu vertiefen.

Das Ressort unterstützte die Arbeiten zur Sonderschau auf der INTERFORST als wichtigster Forstfachmesse 2018.

Wesentlich für die Interforst war daneben für das Fachressort der Beginn der Marketingaktivitäten für die KWF-Tagung 2020. Die Umsetzung des Informationsstandes und Vorbereitung der wichtigen Informationsmedien war u. a. Aufgabe des 2. Quartals. Mit der Interforst 2018 und der dort vorgestellten KWF-Tagung und deren Veranstaltungsort wurden erste sehr positive Rückmeldungen aus der Branche zur Großveranstaltung 2020 an das Ressort und das KWF herangetragen.

Neben den genannten Arbeiten zur Interforst 2018 war es Aufgabe des Ressorts, eine für die Branche als Leitfaden konzipierte KWF-Neuheitenbroschüre zu erarbeiten. Hierzu wurden das KWF-Netzwerk, die Fachressorts und die Forsttechnikbranche animiert, Neuheiten und Innovationen zur Interforst beim KWF anzumelden bzw. vorzustellen. Innerhalb eines Qualitätsprozesses wurden die Neuheiten intern geprüft und dann für eine Veröffentlichung in Form eines Messeguides der „KWF-Neuheitenbroschüre“ zur Interforst 2018 veröffentlicht und an die interessierte Besucherschaft, Presse und Fachwelt weitergegeben. Die redaktionellen und koordinierenden Tätigkeiten wurden durch das Ressort übernommen. Die Resonanz auf diese erstmalig erstellte Informationsschrift war sehr gut, und das Projekt wird weiter verfolgt.

Die vom Ressort umgesetzten Messeaktivitäten zum Wissenstransfer und als Informationsplattformen für fachinteressierte Besucher konzentrierten sich auf die nachfolgend unten genannten Profile.

Im Speziellen sind hier zu nennen:

- Sonderschau auf der Messe Jagen & Fischen 2018 in Augsburg. Hier wurde die Arbeit des KWF im Wesentlichen vorgestellt und für die Klientel der Jägerschaft aufgearbeitet. Neue Erkenntnisse und Know-How im Bereich der PSA, den Werkzeugen und den Jagdeinrichtungen wurden vermittelt.
- Interforst 2018 siehe vorangegangene Hinweise.
- FDF Partnermessen Euro-Forest und FinnMetko
- Arbeitsschutz Aktuell 2018 in Stuttgart. Hier wurde die Arbeit und die Kompetenzen des KWF vorgestellt. Die Kooperation mit der HINTE Messegesellschaft ist relativ neu und basiert auf den KWF-Thementagen 2017. Ziel war es hier, das KWF in einem naheliegenden Umfeld der Sicherheitsbranche als Partner kenntlich zu machen. Dies ist gelungen.

Seit August 2018 waren die Arbeiten des Ressorts sehr stark in Richtung konzeptioneller Vorbereitung der 18. KWF-Tagung ausgerichtet. Es galt vor allem, die Region und die entscheidungsrelevanten Behörden und Organisationen zu informieren. Neben dem so genannten Behördengespräch wurden dazu zahlreiche Einzelgespräche geführt. Ziel aller Aktivitäten waren bislang eine reibungslose, mit hoher Akzeptanz versehene und nachhaltige Großveranstaltung KWF-Tagung 2020 umzusetzen.

Die Präsentation der jährlich erscheinenden KWF-Forstmaschinenstatistik mit ihren Angaben zum Neumaschinengeschäft stieß auch 2018 als vielbeachteter Branchenmonitor erneut auf große Resonanz in der Fachpresse sowie bei Importeuren und Herstellern. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse in der FTI und zur Interforst, wurde sie einer breiten Masse zugänglich gemacht.

Firmenbeirat

Die Arbeiten des Firmenbeirates für 2018 standen im Zeichen der 18. KWF-Tagung 2020. In der 14. Sitzung am 12.06.2018 in Schwarzenborn ging es vor allem um die Vorstellung des neuen Messegeländes; des Weiteren wurden die Projekte des KWF und das Messe-Engagement u.a. auf der Interforst 2018 erörtert.

Veröffentlichungen

Wehner, T.: „Das KWF auf der Jagen & Fischen“; FTI 2/2018; S. 13-14
Wehner, T.: „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“; KWF-Forstmaschinenstatistik 2017; FTI 3/2018, S. 49-52
Wehner, T.: „KWF-Firmenbeiratssitzung erstmalig auf dem Gelände der 18. KWF-Tagung in Schwarzenborn“; FTI 3/2018; S. 53-54
Wehner, T.: „Arbeitsschutz Aktuell 2018 in Stuttgart mit KWF-Sonderpräsentation“; FTI 5/2018; S. 9-10
Wehner, T.: „Jagdliche Leitmessen Jagen & Fischen sowie Jagd & Hund weiten 2019 Fachthemen aus“; FTI 6/2018; S. 18
Wehner, T.; et al.; Nationale und Internationale Forst-Fach-Messen und Ausstellungen 2019; FTI 6/2018; S. 17

Vorträge / Moderationen

Wehner, T.: Vortrag zur Mitgliederversammlung Forstkammer Baden-Württemberg, „Zukunft, Innovationen der Forsttechnik“, April 2018
Wehner, T.: Moderation „Grüne Couch“, Interforst 2018

Mitwirkung und / oder Teilnahme an Veranstaltungen & Messen

Wehner, T.: Jagen & Fischen 2018 – Augsburg, Messestand ,Januar 2018
Wehner, T.: EURO-Forest 2018, Burgund – Frankreich , Messepartnerschaft, Juni 2018
Gabriel, C., Wehner, T.: Interforst 2018 – München, Messestand, Sonderschau, Juli 2018
Wehner, T.: FinnMetko 2018, Jämsä – Finnland, Messebesuch, August 2017
Morat, J.; Wehner, T.: Arbeitsschutz Aktuell 2018, Stuttgart, Oktober 2018
Seeling, U.; Wehner, T.: FDF Annual Meeting 2018, Paris – Frankreich, November 2018

9. Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung



Foto: Motorsägenkurs nach dem KWF-Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter

9.1 Beschäftigte:

Leitung	Joachim Morat
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Helga Schoolmann-Hax (Teilzeit)
	Andrea Hauck (RePlan)
	Jochen Grünberger (KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter)
	Nadine Karl (Teilzeit, SIMWood, proSILWA)
	Dr. Edgar Kastenholz (proSILWA)
	Dr. Andrea Teutenberg (Teilzeit, EDU Trainer, proSILWA, BLEFT)

9.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

Die Hauptaktivitäten des Jahres 2018 wurden in Zusammenarbeit mit den KWF-Arbeitsausschüssen „Forstliche Bildungsstätten“ und „Mensch und Arbeit“ umgesetzt. Zu nennen sind insbesondere die Re-Zertifizierung der Forstlichen Bildungsstätten und die Weiterbildungsaktivitäten für das Lehrpersonal.

Arbeitsausschuss „Mensch und Arbeit“

Obmann

Hubert Brand, Bayerische Staatsforsten, Buchenbühl

Mitglieder des Ausschusses:

Herbert Borchert, Schleswig-Holsteinische Landesforsten; Neumünster

Werner Braun, FBZ Königsbronn, Königsbronn

Thomas Brezina, Sachsenforst, Graupa

Volker Gerding, FBZ Weilburg, Weilburg

Raymar Heller, Landesbetrieb Forst Brandenburg, Potsdam

Uwe Holl, HessenForst, Kassel

Andreas Helms, Niedersächs. Landesforsten, Holzminden

Klaus Klugmann, SVLFG, Darmstadt

Matthias Lippert, ThüringenForst, Erfurt

Michael Mellert, Forstbetrieb Fürst Fürstenberg, Lenzkirch

Achim Panthel, FBZ Hachenburg, Hachenburg

Phillip Ritter, SUVA, Schweiz, Luzern

Roger Sacher, Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn

Peter Tretter, Bay. Forsttechnikerschule, Lohr

Stefanie Mayer, Forsttechnikerschule, Lohr

Klugmann, Klaus SVLFG

Dr. Michael Vollmer, Darmstadt

Koordinator in der Geschäftsstelle

Joachim Morat, KWF

Sitzungstermine des Fachausschusses:

25.-26. April 2018 Forsttechnikerschule Lohr

Erfahrungsaustausch, Koordination

Eine Daueraufgabe der Ausschussarbeit im Berichtszeitraum war und ist die gegenseitige Information der Mitglieder zu Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung.

Beispiele dafür sind Querinformationen mit anderen Gruppen (z.B. Fachgruppe „Forsten“, oder Waldwirtschaft Verband Schweiz):

- Aktuelle Informationen zum Unfallgeschehen in Deutschland und in der Schweiz.
- Informationen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz I „Sichere Waldarbeiten“, erstellt von der Fachgruppe Forsten des DGUV
- Informationen über neue Vorschriften bezüglich der betriebsärztlichen Betreuung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Unternehmereinsätzen
- Aktualisierung von Schriften

Seminare und Merkblätter:

- Seminar Umgang mit Seminar Risikokommunikation 05.-06.12.2018, Groß-Umstadt
- Forum Arbeitssicherheit auf der Interforst

KWF-Arbeitsausschuss „Forstliche Bildungsstätten“

Obmann:

Thilo Wagner, FBZ Neheim

Mitglieder des Ausschusses:

Michael Baumgartner, Forstschule Latemar
Südtirol, Italien

Dr. Maria Hehn, FAZ Mattenhof, Gengenbach

Dr. Mechthild Freist Dorr, FBZ Königsbronn, Königsbronn

Toni Eßbach, Forstschule Morgenröthe, Morgenröthe-
Rautenkranz

Gernot Heisig, FBZ Buchenbühl, Nürnberg Buchenbühl

Dr. Jörg Hittenbeck, Lehranstalt für Forstwirtschaft, Bad
Segeberg

Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Jirikowski, Forstliche
Ausbildungsstätte, Gmunden, Österreich

Christoph Kiefer, Waldarbeitsschule, Eppelborn

Volker Köhler, FBZ Gehren, Gehren

Christoph Lüthy, Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn,
Schweiz

Dr. Sebastian Paar, FBZ Laubau, Ruhpolding

Hans-Georg Pfüller, FBZ Karlsruhe, Karlsruhe

Monika Runkel, FBZ Hachenburg, Hachenburg

Reinhold Sabsch, FBZ Magdeburgerforth,
Magdeburgerforth

Sebastian Schneider Lycée Technique Agricole
d'Ettelbruck, Ettelbruck, Luxemburg

Manfred Schwarzfischer, Bayerische Waldbauernschule,
Kelheim

Robert Staufer, Forstschule und Technikerschule für
Waldwirtschaft, Lohr a. Main

Hans-Ulrich Stolzenburg, FBZ Münchhof, Seesen

Norman Syniawa, Berufliches Bildungszentrum "Johann
Heinrich von Thünen" Abt. Forstwirtschaft, Güstrow-
Klueß

Werner Wernecke, FBZ Weilburg, Weilburg

Dipl.-Ing. Johann Zöscher, Forstliche Ausbildungsstätte
Ossiach, Ossiach, Österreich

Koordinator in der

Geschäftsstelle:

Sitzungstermine des Fachausschusses:

Joachim Morat, KWF

24.-25. September 2018 am Forstlichen Bildungszentrum
Gehren

Im KWF-Arbeitsausschuss Forstliche Bildungsstätten werden Aktivitäten der deutschen, österreichischen, schweizerischen, luxemburgischen und italienischen (Südtiroler)

Forstlichen Bildungsstätten aufgegriffen, gebündelt und länderübergreifend konzipiert und organisiert. Dabei handelt es sich insbesondere Aktivitäten bei der Qualitätssicherung in den Bildungsstätten, der Weiterbildung des Lehrpersonals und der Erstellung und Weiterentwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.

Projekt 1: Verbundzertifizierung der Forstlichen Bildungsstätten

Projektarbeit 2018: 17 FBZ des KWF-Arbeitsausschusses Forstliche Bildungsstätten sind Mitglieder des Verbundprojekts Zertifizierung. Alle teilnehmenden Bildungsstätten sind nach DIN EN ISO 9001 2015 (Qualitätsmanagementsysteme) zertifiziert. vier Bildungsstätten nach DIN EN ISO 14001 2015 (Umweltmanagementsysteme), drei Bildungsstätten sind nach BS OHSAS 18001:2007 (Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme-Anforderungen) zertifiziert. Projektziel sind der Erhalt und die Weiterentwicklung der Schulqualität in den genannten Bereichen. Im Jahr 2018 wurden die Forstlichen Bildungsstätten WBS Kelheim, Latemar, Magdeburgerforth, Laubau, Weilburg und Mattenhof extern auditiert. Darüber hinaus wurden sechs (gegenseitige) Peer-Audits der Bildungsstätten durchgeführt.

Projektlaufzeit: 06.2018 – 06.2020

Projekt 2: Weiterbildung der Lehrenden an Forstlichen Bildungsstätten

Projektarbeit 2018: Die Weiterbildung der Lehrenden an den Forstlichen Bildungsstätten ist eine Voraussetzung dafür, dass bei der Weitergabe von Kenntnissen und Fertigkeiten die Lehrenden auf dem jeweils neuesten Stand der Technik sind. Das gleiche gilt für die didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Der KWF Arbeitsausschuss Forstliche Bildungsstätten hat auf Grundlage einer Qualifikationsbedarfsanalyse der Schulleitenden im Planungszeitraum folgende forstliche Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt:

Seminar „Holzernte mit erweiterten Rückegassenabständen“ 29.-30.10.2018 FBZ Neheim

Projektlaufzeit: 10.2017 – 11.2018

Projekt 3: Forstliche Bildung 2030

Am 29. Mai 2018 veranstaltete der KWF Fachausschuss „Forstliche Bildungsstätten“ im Forstlichen Bildungszentrum Weilburg eine Fachtagung, bei der über 50 Teilnehmende von Landesforstbetrieben, Arbeitnehmervvertretungen, Forstlichen Dienstleistungsunternehmen, Forstlichen Bildungsstätten und zuständigen Stellen über die Situation der forstlichen Berufsbildung diskutierten und Strategien für die künftige Entwicklung skizzierten.

Projekt 4: Verbessertes Ressourcenmanagement in der Forstwirtschaft durch qualifizierte Planzeiten und Plankosten für standardisierte Arbeitsverfahren (RePlan)



Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Verfahrens zur Erfassung und Aktualisierung von Daten sowie die Konzipierung und Erstellung einer Datenbank mit Planzeiten und Plankosten, die bundesweit anwendbar ist und von allen forstlichen Akteuren – Waldbesitzern, Forstbetrieben, Forstlichen Beratern und Forstunternehmern u.a. - genutzt werden kann.

Projektergebnisse: Mit der Entwicklung des Planungstools Datenbasis Waldarbeit, welches

zum Projektende in prototypischer Funktionsweise vorliegt, wird dem Anwender ein Instrument an die Hand gegeben, mit dem er für standardisierte Arbeitsverfahren ausgewählter forstbetrieblicher Tätigkeitsbereiche (Holzernte, Jungwuchs-, Jungbestandspflege und Pflanzung) Zeitbedarf und Kosten ermitteln kann. Im Rahmen einer Recherche kann der Nutzer eigene, spezifische Parameter eingeben, die anstelle der vorgegebenen Daten zur Berechnung genutzt werden können.

Als Basis für diese Kalkulationsgrundlage wurden Mittel und Methoden entwickelt, die entsprechenden Planzeiten zu erfassen bzw. herzuleiten. Gleichzeitig wurden Kostenkalkulationsschemata erarbeitet, um Hilfsmittel für eine optimale betriebswirtschaftliche Planungsgrundlage zu schaffen.

Eine Grundvoraussetzung für den Vergleich von Zeiten und Kosten für Arbeitsverfahren ist die Standardisierung von Inhalten und Definitionen. Aus diesem Grund wurde im Projekt eine einheitliche Struktur entwickelt, nach der alle Arbeitsverfahren beschrieben werden. Mit der Erstellung eines Glossars, das mit der Datenbank veröffentlicht wird, soll ein Beitrag zur Harmonisierung forstlicher Begriffe und Definitionen geleistet werden.

Die Datenbasis Waldarbeit verfügt über ein Online-Eingabetool, mit dessen Hilfe interessierte Nutzer Informationen für die Datenbank direkt und unkompliziert an das KWF senden können.

Mithilfe von standardisierten Arbeitsaufträgen ist eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Datenbasis zukünftig durch tatsächliche Vollzugsdaten aus der Forstpraxis in ganz Deutschland kontinuierlich zu verbessern und zu aktualisieren.

Die Datenbank ist unter <http://dbwaldarbeit.kwf-online.de> erreichbar.

Dieses Projekt wurde durch die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) gefördert.

Projektlaufzeit: 06.2015 - 12.2018

Projektpartner:

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)

Projektleitung: Prof. Dr. Ute Seeling

FRL Joachim Morat, Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung

Projektmitarbeiterin: Andrea Hauck

Georg-August-Universität Göttingen

Abteilung Arbeitswissenschaft und Verfahrenstechnologie

Prof. Dr. Dirk Jaeger

Projektmitarbeiter: René Maxeiner

Georg-August-Universität Göttingen

Abteilung für Forstökonomie und Forsteinrichtung des Burckhardt-Instituts

Prof. Dr. Bernhard Möhring

Projektmitarbeiter: Dr. Markus Dög

<http://www.kwf-online.de/index.php/forschungsprojekte/replan>

Projekt 5: Prävention für sichere Waldarbeit



Das Ziel dieses Projektes ist es, umfassende Konzepte zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Gesundheit bei der Waldarbeit zu entwickeln, zu erproben und dauerhaft umzusetzen, die den besonderen Gefährdungen und den betrieblichen Rahmenbedingungen kleinster forstlicher Dienstleistungsunternehmen gerecht werden.

Das Ergebnis des Projektes, das im Sommer 2019 vorliegen wird, ist ein auf den Bedarf und Akzeptanz von Unternehmern ausgerichtetes Beratungskonzept, der „proSILWA Prozess“. Dieser besteht aus einer grundlegenden Analyse der Situation in Forstunternehmen, auf deren Grundlage das Unternehmen in einem strukturierten Kommunikationsprozess dabei unterstützt wird, in systematischer Weise Mängel bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aufzudecken, zu beseitigen und Stärken des Unternehmens zu fördern.

In der bisherigen Projektarbeit wurde in elf Partnerunternehmen das Konzept entwickelt und erprobt. Detailliert wurde dazu untersucht, wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz organisiert sind und umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden im Anschluss anschaulich aufgearbeitet. Aufbauend darauf wurde gemeinsam mit Unternehmern herausgearbeitet, welche Präventionsmaßnahmen dem aktuellen Bedarf gerecht werden und welche für die individuelle betriebliche Situation geeignet sind. Auf der Basis dieser Entwicklungs- und Erprobungsarbeit wurden anwendungsfreundliche Erhebungsinstrumente und praxisorientierte Beratungsleitfäden entwickelt, die kurz vor der Umsetzung in der Praxis stehen.

Die Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsförderung bei der Waldarbeit wird auf einer anwenderfreundlichen Internetseite zusammengestellt. Diese wird Forstunternehmern und anderen Akteuren im Arbeits- und Gesundheitsschutz einen systematischen Überblick über verfügbare Präventionsmaßnahmen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie deren Anwendungsbereiche und Wirksamkeit bieten.

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderschwerpunktes „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“ im FuE -Programm "Zukunft der Arbeit" als Teil des Dachprogramms "Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen" gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

Projektlaufzeit: 06.2016 – 05.2019 (verlängert bis 09.2019)

Projektpartner:

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)

Projektleitung: Prof. Dr. Ute Seeling
Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung
Joachim Morat
Dr. Edgar Kastenholz
Dr. Andrea Teutenberg
Nadine Karl

Friedrich-Schiller Universität Jena

Lehrstuhl Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
Prof. Dr. Rüdiger Trimpop
Projektmitarbeiter: Jana Kampe, Henrik Habenicht

Technische Universität Dresden, Fakultät Maschinenwesen
Professur für Arbeitswissenschaft
Prof. Dr. Martin Schmauder
Projektmitarbeiter: Carolin Kreil, Karl Klöber

Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege (GGWL e.V.)
Vorsitzender: Klaus Wiegand
Projektmitarbeiterin: Monika Niemeyer

Forstunternehmen Reith
Dietmar Reith
Projektmitarbeiter: Michael Dütsch

<http://prosilwa.kwf-online.de>

Projekt 6: Forestry Edu Trainer – Cooperation for innovation and the exchange of good practices



Ziel des Projektes ‚Forestry EDU Trainer‘ – ein ERASMUS+-Projekt - ist die Entwicklung eines Kompetenzstandards für Trainer und Ausbilder in der Forstwirtschaft. Dabei geht es weniger um die fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern schwerpunktmäßig um methodisch-pädagogisch-didaktische Kompetenzen. Parallel zum Kompetenzstandard soll auf Basis einer distance-learning-Plattform und Präsenzseminaren ein modernes modulares Qualifizierungskonzept entwickelt werden.

In den meisten europäischen Ländern sind die in der forstpraktischen Ausbildung (VET) eingesetzten Trainer fachlich hoch qualifiziert, jedoch fehlt es ihnen in der Regel an einer fundierten pädagogischen und lehrmethodischen Ausbildung; ein gravierender Mangel in Anbetracht der wichtigen Schlüsselrolle die Trainer in der Ausbildung und Weiterbildung spielen.

Das Projekt Forestry EduTrainer soll genau diese Lücke schließen. Am Ende der Projektlaufzeit soll auf der o.g. Basis distance-learning-Plattform plus Präsenzworkshops ein Trainingskurs für Ausbilder im Forstbereich zur Verfügung stehen mit dem Abschluss ‚European Certificate for Forestry Trainers (ECFT)‘.

Der Kurs wird sich auf die Bereiche manuelle Holzernte, mechanisierte Holzernte sowie Holzrücken beziehen und die dafür notwendigen pädagogisch-methodischen Skills und Tools unter Berücksichtigung länderspezifischer Aspekte vermitteln.

Anfang November 2017 fand dazu ein Kick-Off-Meeting, das 1. Transnational EDU Meeting, am Centre Forestier de la Région Provence Alpes-Côte d’Azur statt, in dem Projektleitung (Frankreich) und Projektpartner (Belgien, Italien, Finnland, Spanien) sich über Projektablauf, das gemeinsame Vorgehen und den administrativen Projektteil intensiv austauschten.

Im Rahmen des 2. Transnational Meetings am 20.-21.2.2018 in Groß-Umstadt konnten bereits erste Vorergebnisse (Kompetenzanalyse, einschließlich Fragebögen für Auszubildende und Trainer) zum Intellektuellen Output 1, der in der Verantwortung des KWF liegt, vorgestellt werden. Ergebnis des IO1 wird ein Katalog der methodisch-pädagogischen Kompetenzanforderungen für Ausbilder sein. Methoden und Techniken dazu sind Inhalt des IO2.

Schwerpunkt in 2018 war die Fertigstellung von IO2, dem Trainingsstandard. Grundlagen dafür wurden im 3. Meeting Anfang September 2018 in Jyväskylä, Finnland gelegt. Die abschließende Konzeptionierung wurde letztlich im 4. Meeting Ende November 2018 in Solsona, Spanien beschlossen. Ende 2018 ist der Trainingsstandard IO2 abgeschlossen worden, sodass IO3 Trainingsinhalte in die Umsetzungsphase gehen konnte. Kernpunkt für 2019 ist das erste Pilottraining im Juli 2019 in Deutschland. Das KWF e.V. beteiligte sich intensiv an den konzeptionellen Arbeiten in IO2 und IO3 und trug wesentlichen Input bei.

Das Projekt wird im Rahmen des ERASMU+-Programmes aus Mitteln der EU finanziert.

Projektlaufzeit: 09.2017 – 08.2020

Projektpartner

France

Centre Forestier de la région Provence Alpes Cote d'Azur (Projektleitung)

Antoine Gutierrez
Christian Salvignol
Evelina Castellana

Germany

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)

Leitung: Prof. Dr. Ute Seeling
Fachressort Arbeitssicherheit und Qualifizierung
Joachim Morat
Dr. Andrea Teutenberg

Spain

CENTRE TECNOLOGIC FORESTAL DE CATALUNYA (CTFC)

Antoni Trasobares
Rosa M. Ricard
Arnaud Pico

Belgium

Natuurinvest - Ondersteunend Centrum van het Agentschap voor Natuur en Bos (OC-ANB)

Tom Embo
Petra Detienne
Valentijn De Cock

Italy

SCUOLA AGRARIA DEL PARCO DI MONZA

Rosario Montalbano
Pio Rossi

Finland

Jamsä - Jyväskylän koulutus kuntayhtymä

Vesa Saarikoski

Minna Kaukonen
Kari Kytomäki

Projekt 7: Neuauflage des Fachbuchs „Der Forstwirt“

Projektziel: 7. Auflage des Fachbuchs „Der Forstwirt“. Der technische und organisatorische Fortschritt - insbesondere die rasante Entwicklung der IT-Anwendungen in der Forstwirtschaft - machen eine Überarbeitung und Neuauflage des Fachbuchs notwendig. Mit der Erarbeitung eines Content Management Systems (CMS) wurde begonnen.

Das KWF erstellte eine Gesamt-Korrekturliste, die Beiträge der AutorInnen sind nahezu vollständig, die inhaltliche und redaktionelle Überarbeitung ist eingeleitet.

Projektlaufzeit: 10.2017 - 03.2019

Projekt 8: Broschüre „Zu Tisch bei den Forstlichen Bildungsstätten

Projektziel: Beitrag zur gesunden Ernährung der im Walde Arbeitenden sowie Öffentlichkeitsarbeit der forstlichen Bildungsstätten.

Projektlaufzeit: 10.2017 - 08.2018

Projekt 9: Europäisches Motorsägenzertifikat

Projektziel: Das Ziel von EFESC, der Europäischen Vereinigung der Berufe in Forstwirtschaft und Umwelt, (European Forestry and Environmental Skills Council) ist die Entwicklung gemeinsamer Standards für Kenntnisse und Fertigkeiten, über die Anwender von Motorsägen in ganz Europa verfügen sollen.

Das Europäische Motorsägen Zertifikat gewinnt derzeit in Deutschland - angesichts der Tatsache, dass Forstunternehmen bei der motormanuellen Holzernte vermehrt Arbeitskräfte aus ost- und südosteuropäischen Ländern einsetzen - an Bedeutung. Bis Ende 2018 waren Europa weit 10.200 Kurs-Zertifikate vergeben davon 2.803 in Deutschland.

Das KWF fungierte 2018 als Sekretariat auf europäischer Ebene und als National Agentur für Deutschland.

Neue EFESC Prüfstellen Jędrzejów in Polen und Konopiste Tschech. Republik wurden akkreditiert. Damit ist sichergestellt, dass in Deutschland arbeitende polnisch- oder tschechischsprachige Personen die entsprechenden Prüfungen in ihrer Muttersprache ablegen können.

Projektpartner:

Belgien: Natuurinvest - Ondersteunend Centrum van het Agentschap voor Natuur en Bos (OC-ANB)

Frankreich: Centre Forestier de la région Provence Alpes Cote d'Azur

Österreich: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Niederlande: IPC Groene Ruimte

Italien: EFESC Italien

Rumänien: Centrul de Pregatire si perfectionare profesionala Roznov

Spanien: CENTRE TECNOLOGIC FORESTAL DE CATALUNYA (CTFC)

Groß Britannien: City and Guilds

Projektlaufzeit: 10.2015 - 12.2019

Projekt 10: KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter



Projektziel: Die KWF Kursstandards sind ein wichtiger Baustein im Bereich der Motorsägenkurse und somit der Unfallprävention, da sie für Teilnehmende aller Zielgruppen geeignet und somit auch für Motorsägenanwender zugänglich sind, die nicht über eine Richtlinie oder eine Organisationsstruktur zu erreichen wären. Ein zentrales Anliegen von Motorsägenkursen ist es, Privatwaldbesitzer, Brennholzselbstwerber und andere Nutzer mit der Handhabung der Motorsäge und anderen Werkzeugen vertraut zu machen. Es sollen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und geübt werden, die einen sicheren Umgang mit der Motorsäge gewährleisten. Darüber hinaus sollen die Motorsägenkurse dazu beitragen, dass die Teilnehmer die besonderen Gefährdungen durch das Arbeitsmittel Motorsäge und den Arbeitsplatz Wald erkennen und bewerten können.

Ziel des KWF Gütesiegels für Motorsägenkursanbieter ist es auf Grundlage der DGUV Information 214-059 (vormals BGI,GUV-I 8624), einen bundesweit einheitlichen Motorsägenkurs, mit einheitlichen Kursstandards, Teilnahmebescheinigungen und qualifizierten Instruktoren zu etablieren. Die Kursstandards entsprechen den Modulen A und B der DGUV Information 214-059 (vormals BGI,GUV-I 8624), die zwischen der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung vereinbart sind. In einigen Punkten, z. B. Dokumentation der Kurse und deren Teilnehmer, Anforderungen an Anbieter von Motorsägenkursen, wiederkehrende Instruktorentreffen, gehen die Standards des KWF Gütesiegels für Motorsägenkursanbieter über die in der DGUV Information 214-059 (vormals BGI,GUV-I 8624) formulierten Anforderungen hinaus.

Das KWF Gütesiegels für Motorsägenkursanbieter wurde im Berichtsjahr 2018 weitergeführt und weiterentwickelt. Zum Jahreswechsel 2018,2019 sind über 230 Betriebe mit über 300 Instruktoren und Unterstützern mit dem KWF-Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter ausgezeichnet. Darunter nicht nur private Unternehmen und Anbieter, sondern auch Landesforstverwaltungen, forstliche Bildungszentren, DEULA-Schulen und Forstbetriebsgemeinschaften.

Das nächste Instruktorentreffen zum fachlichen Austausch ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Projektlaufzeit: 10.2015-12.2019

Projekt 11: KWF Foren auf der Interforst 2018

Projektziel: Information und Diskussion über aktuelle Themen der Forst-Holzketten und Arbeitssicherheit.

Projektlaufzeit: 10.2017-08.2018

Projekt 12: BLEFT – Blended Learning in European Forestry

Blended Learning ist im Forstbereich so gut wie unbekannt, obwohl es eine anerkannte Methode ist, Wissen per modernste Medien, Technologien und Tools in kurzer Zeit weiträumig - in

unserem Fall europaweit – zu verbreiten. Im Dezember 2018 startete BLEFT – ein ERAUSMUS+-Projekt mit dem Ziel, zwei modulare Blended Learning Trainingsreihen zu entwickeln und gleichzeitig forstliche Ausbilder im weiteren Sinne auf dem Gebiet des Blended Learning zu qualifizieren. Trainingsreihe 1 hat ökologische Aspekte des Forstmanagements zum Inhalt, Trainingsreihe 2 fokussiert auf technische Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Arbeitssicherheit im Forstbetrieb.

Die Aufgabe des KWF in 2018 wird in der ersten Trainingsreihe die Konzipierung und Ausarbeitung des Moduls ‚Bodenschutz – Bodenverdichtung‘ einschließlich der Recherche und der Umsetzung in ein Blended Learning Moduls sein.

Zusätzliche Arbeiten im Fachressort:

Auf Interforst 2018 im Juli präsentierte sich das Fachressort im Rahmen der KWF-Sonderschau mit Ständen zu den Projekten proSILWA, Forestry EDU Trainer und RePlan. Die diesjährige FoWiTa in Göttingen wurde ebenso genutzt, proSILWA in einem Vortrag und Forestry Edu Trainer im Rahmen der Posterpräsentation vorzustellen.

Schwerpunkte 2018 im ERASMUS+Projekt Forestry Edu Trainer war die Konzeptionierung und Ausarbeitung des Trainingsstandards in IO2 auf Basis der vom KWF im Frühjahr 2018 erstellten Kompetenzprofile für Trainer in der Forstwirtschaft, einschließlich einer intensiven Beteiligung an der Ausarbeitung des Trainingsmaterials in IO3. Weitere Informationen unter 9.4 Projekte.

Im Dezember 2018 begannen die Arbeiten zum ERASMUS+-Projekt BLEFT mit Partnern aus Belgien, Frankreich, Österreich und Spanien. Ziel ist die Anfertigung zweier Blended Learning Trainingsreihen bei gleichzeitiger Qualifizierung der Projektpartner hinsichtlich der Blended Learning Tools, Methoden und Techniken.

Schwerpunkt der Tätigkeiten im Projekt RePlan waren die Konzeption und die ersten Schritte zur Erstellung der RePlan-Datenbank „Datenbasis Waldarbeit“. Zur Vergabe der Programmierdienstleistungen erstellte das Projektteam ein Lastenheft, in dem die Anforderungen an die Datenbank, die Daten und ihre Struktur definiert sind. Für die Validierung der Daten, die in die Datenbank einfließen, wurden für jede der drei derzeit bearbeiteten Tätigkeitsbereiche Pflanzung, Jungwuchs-,Jungbestandpflege und Holzernte Expertengruppen ins Leben gerufen. In diesen werden themenbezogenen Fachwissen und Expertenwissen konzentriert.

Als Instrument für die Datengewinnung sieht das Konsortium den bundesweiten Standard-Arbeitsauftrag, der im Projekt entwickelt wurde und nun durch das KWF gepflegt und verbreitet wird.

Veröffentlichungen

Dög, M.; Hauck, A.; Maxeiner, R: Datenbasis Waldarbeit - ein Planungstool für Zeitbedarf und Verfahrenskosten von standardisierten forstlichen Arbeitsverfahren: Abstracts FowiTa Göttingen 2018

Dög, M.; Hauck, A.; Maxeiner, R: KWF-Arbeitsaufträge. FTI 3,2018

Dög, M.; Hauck, A.; Maxeiner, R: RePlan - Datenbasis Waldarbeit. FTI 3,2018

Hauck, A.: Planungsgrundlagen im Forstbetrieb. Forst, Holz & Jagd Taschenbuch 2018

Kampe, J; Kastenholz, E.: Präventionskultur. Forst und Technik, Heft 4, 2018, S. 58-60.

Kampe, J; Kastenholz, E.: Ziele setzen. Forst und Technik, Heft 6, 2018, S. 44-45

Kastenholz, E., Habenicht, H., Kampe, J., Klöber, K., Kreil, C., Morat, J., Niemeyer M., Teutenberg, A., Seeling, U. (2018): Fitting Health and Safety Measures to Needs and Conditions of Enterprises. In: Proceedings of the 51st International Symposium of Forest Mechanisation. 24-28 September 2018, Madrid. Ed. Fundación Conde del Balle de Salazar, pp. 183-193.

- Kastenholz, E., Morat, J., Teutenberg, A. und Seeling, U.: Prävention in Kleinstbetrieben: eine Herausforderung für Forschung und Praxis. in: Trimpop, R., Kampe, J., Bald, M., Seliger, I. u. Effenberger, G. (Hrsg.) (2018): 20. Workshop Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit - Voneinander lernen und miteinander die Zukunft gestalten. Asanger Verlag, Krönig, S. 503-506.
- Kastenholz, E., Teutenberg, A., Zahnreich, F., Niemeyer, M., Morat, J., und Seeling, U.: Organisationale und personelle Faktoren für wirksame Prävention in Kleinstbetrieben. in: Trimpop, R., Kampe, J., Bald, M., Seliger, I. u. Effenberger, G. (Hrsg.) (2018): 20. Workshop Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit - Voneinander lernen und miteinander die Zukunft gestalten. Asanger Verlag, Krönig, S. 507-510 .
- Morat, J.; Teutenberg, A.: Forstliche Bildung 2030 – Zukunftsoptionen forstlicher Berufsbildung, FTI 6,2018, S.20ff
- Morat, J.: Absichern bei forstlichen Betriebsarbeiten Forst, Holz + Jagd 2018
- Morat, J.: Interforst 2018- die KWF Foren, FTI 3,2018 S. 42ff
- Teutenberg, A.: proSILWA – Prävention für sichere Waldarbeit, FTI 3,2018, S. 36
- Teutenberg, A.: Forestry EDU Trainer – Cooperation for innovation and exchange of good practices, FTi 3,2018, S. 34

Vorträge

- Grünberger, J.: Internationale Grüne Woche, Berlin, „Und Förster was machst Du so?“ Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Forstwirtschaft, 22.01.-24.01.2018
- Grünberger, J.: Fachpressefahrt Interforst, St. Lofer bei Martin, 23.04.-25.04.2018
- Grünberger, J.: KWF Gütesiegel für Motorsägenkursanbieter, FTSW Lohr am Main, 17.10.2018
- Hauck, A.: "RePlan-Forst", Ausschuss für Betriebswirtschaft des DFWR, Kassel, 19.09.2018
- Hauck, A.: "RePlan und Datenbasis Waldarbeit", Seminar "Holzernteverfahren bei erweiterten Rückegasseabständen", Neheim, 29.10.2018
- Hauck, A.: "Datenbasis Waldarbeit – Planungsgrundlage für effizientes Wirtschaften", Stützpunkt-leiterschulung Baden-Württemberg, Königsbronn und Calmbach, 06., 07.11.2018
- Hauck, A.: "RePlan – Datenbasis Waldarbeit", Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf, Schweiz, 26.11.2018
- Kastenholz, E.: Vortrag "Fitting Health and Safety Measures to Needs and Conditions of Enterprises" beim FORMEC Symposium im Sept. 2018 in Madrid, Spanien.
- Kastenholz, E.: Vorträge beim einem Arbeitskreis beim 20. Workshop zur Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit im Sept 2018 in Salzburg.
- Morat, J.: „Europäisches Motorsägenzertifikat in Baden Württemberg“ bei der VDAW jahrestagung in Kirchheim ,Teck
- Morat, J.: „Das Europäische Motorsägenzertifikat macht Waldarbeit in Europa sicherer“, Interforst 21.07.2018, München
- Morat, J.: Die neue OHSAS 18001“ Laubau 17.09.2018
- Teutenberg, A.: Vorstellen des Forestry Edu Trainer Projektes am KWF, 7.5.2018
- Teutenberg, A.: Präsentation Forestry Edu Trainer im Rahmen der Mitgliederversammlung des KWF auf der Interforst 2018, 19. Juli 2018
- Teutenberg, A.: proSILWA – Prävention in forstlichen Klein- und Kleinstunternehmen, FOWITA 2018, Göttingen, 25.9.2018
- Teutenberg, A.: Vorstellen des Forestry Edu Trainers Projektes im Rahmen der QM Auditierung am KWF, 4.7.2018
- Teutenberg, A.: Vorstellen des Forestry Edu Trainers Projektes im Rahmen des Besuches einer brasilianischen Delegation, 22.6.2018

Mitwirkung und Teilnahme an Veranstaltungen

- Grünberger, J.: Jagen und Fischen, Augsburg, KWF Gütesiegel für Motorsägenkurse, 17.01.-21.01.2018
- Grünberger, J.: Internationale Grüne Woche, Berlin, Standbetreuung, 22.01.-24.01.2018
- Grünberger, J.: Forstlicher Unternehmertag, Freising, 21.03.-22.03.2018
- Grünberger, J.: Fachpressefahrt Interforst, St. Lofer bei Martin, 23.04.-25.04.2018
- Grünberger, J.: OnTrack Roadshow, Lohfelden, 15.06.2018
- Grünberger, J.: Interforst, München, 17.07.-23.07.2018
- Grünberger, J.: Forstwissenschaftliche Tagung Göttingen – Posterpräsentation, 24. - 27.09.2018
- Hauck, A.: Interforst München, Projektpräsentation am Stand Zukunftsmusik - Waldarbeit und Forsttechnik von morgen, 18. - 22.07.2018
- Hauck, A.: Forstwissenschaftliche Tagung Göttingen – Posterpräsentation, 24. - 27.09.2018
- Kastenholz, E.: Fokusgruppe „Individualisierte und präventive Arbeitsgestaltung“ im BMBF Förderschwerpunkt „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“, Berlin, 22.3.2018.
- Kastenholz, E.: proSILWA Projektplenum, Dresden, 11.4.2018
- Kastenholz, E.: Sitzung des UNECE,FAO,ILO Teams of Specialists on Green Jobs, Bern, Schweiz, 18.-19.6.2018
- Kastenholz, E.: Meilensteintagung des BMBF-Förderschwerpunktes, Heidelberg, 21.-22.6.2018.
- Kastenholz, E. & Teutenberg, A.: proSILWA-Werkstatt, Interforst 2018, 19.7.2018
- Kastenholz, E.: Seminar ‚Risikogespräche‘, Groß-Umstadt, 4.-5.12.2018
- Kastenholz, E.: 20. Workshop zur Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit, Salzburg, 10.-12.9.2018
- Kastenholz, E.: Workshop zu Green Jobs in the Forest Sector und Sitzung des UNECE,FAO,ILO Teams of Specialists on Green Jobs, Palais des Nations, Genf, 17.-19.9.2018
- Kastenholz, E.: Symposium zur Mechanisierung der Waldarbeit (FORMEC), Madrid, 25.-27.9.2018
- Kastenholz, E.: Fokusgruppe „Individualisierte und präventive Arbeitsgestaltung“ im BMBF Förderschwerpunkt „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“, Stuttgart, 1.10.2018.
- Kastenholz, E.: Seminar ‚Risikogespräche‘, Groß-Umstadt, 4.-5.12.2018
- Morat, J.: 2. Transnational Meeting, Forestry Edu Trainer, Groß Umstadt 21.-22.2.2018
- Morat, J.: Sitzung des ALCO Zert Beirats 10.04.2018 Groß Umstadt
- Morat, J.: Fachtagung forstliche Bildung 2030, Weilburg, 29.5.2018
- Morat, J.: Generalversammlung Europäisches Motorsägenzertifikat, Petra Neamt; Rumänien 15.-17.10.2018
- Teutenberg, A.: Teilnahme am Beratungsdialo Kaffenberger, 29.1.2018
- Teutenberg, A.: Teilnahme am Beratungsdialo Herzog, 30.1.2018
- Teutenberg, A.: 2. Transnational Meeting; Forestry EDU Trainer (FET), Groß-Umstadt, 21.-22.2.2018
- Teutenberg, A.: Teilnahme am Beratungsdialo Reith, 8.3.2018
- Teutenberg, A.: Teilnahme am Beratungsdialo Holstein, 14.3.2018
- Teutenberg, A.: Unternehmertag Freising, Teilnahme & Posterpräsentation proSILWA, 21.-22.3.2018
- Teutenberg, A.: Projektplenum pro SILWA, Dresden, 10.-11.4.2018
- Teutenberg, A.: Fachtagung forstliche Bildung 2030, Weilburg, 29.5.2018
- Teutenberg, A.: Standbetreuung KWF-Sonderschau, Interforst 2018, 17.-22.7.2018
- Teutenberg, A.: proSILWA-Werkstatt, Interforst 2018, 19.7.2018
- Teutenberg, A.: Moderation des Forums ‚Arbeitssicherheit‘, Interforst 2018, 20.7.2018
- Teutenberg, A.: 3. Transnational Meeting Forestry EDU Trainer, Finnland, 2.-5.9.2018
- Teutenberg, A.: Moderation der Kick-Off-Veranstaltung ‚Forst & Holz 4.0‘, Neheim, 24.9.2018
- Teutenberg, A.: Teilnahme an der FOWITA, Göttingen, 25.9.2018

Teutenberg, A.: Kommunikation und Führung im Forstbetrieb, Vorlesung im Masterstudiengang ‚Forstwirtschaft‘, Institut für Forstwissenschaften, Professur für Forstliche Verfahrenstechnik, Universität Freiburg, 22.-25.10.2018
Teutenberg, A.: Projektplenum proSILWA, Fulda, 29.11.2018
Teutenberg, A.: 4. Transnational Meeting Forestry EDU Trainer, Solsona, Spanien, 26.-29.11.2018
Teutenberg, A.: Moderation des Seminars ‚Risikogespräche‘, Groß-Umstadt, 4.-5.12.2018
Teutenberg, A.: Kick-off-Meeting BLEFT, Brüssel, 12.-14.12.2018

KWF-Veranstaltungen und -Gremiensitzungen

Hauck, A.: KWF-Arbeitsausschuss Waldarbeit und Forsttechnik, Oberammergau, 24.04.2018
Hauck, A., Seeling, U.: Workshop Datenbasis Waldarbeit, Groß-Umstadt. 15.05.2018
Hauck, A.: Mitgliederversammlung des KWF, 19.07.2018
Kastenholz, E.: Sitzung des Arbeitsausschusses Mensch und Arbeit, Lohr, 25.-26.4.2018.
Morat, J.: Sitzung des Arbeitsausschusses Mensch und Arbeit, Lohr, 25.-26.4.2018.
Morat, J.: Sitzung des Verbundes Qualitätssicherung an Forstlichen Bildungsstätten, 17.-18.09.2019
Morat, J.: Mitgliederversammlung des KWF, 19.07.2018
Morat, J.: Sitzung des KWF Arbeitsausschusses Forstliche Bildungsstätten 24.-25. 09. 2018
Gehren
Morat, J.: Messe Arbeitsschutz Aktuell 23.10.2018 Stuttgart
Teutenberg, A.: Planungssitzung für die Sonderschau auf der Interforst 2018, 18.1.2018
Teutenberg, A.: Planungssitzung für die Sonderschau auf der Interforst 2018, 22.1.2018
Teutenberg, A.: Planungssitzung für die Sonderschau auf der Interforst 2018, 21.2.2018
Teutenberg, A.: Auditierung der Forstlichen Bildungszentren, 4.7.2018
Teutenberg, A.: Mitgliederversammlung des KWF, 19.7.2018

10. Zentrale Dienste



Wirtschaftliche und umweltgerechte Liegenschaftsbewirtschaftung als eines der Dauerthemen

10.1 Aufgaben des Fachressorts

Die Zentralen Dienste unterstützen alle Fachressorts, die Geschäftsführung sowie die Organe des KWF bei der Erledigung ihrer Aufgaben und tragen so unmittelbar zum Erfolg des KWF bei. Der Fachressortleiter, Herr Hauck, ist Stellvertreter der Geschäftsführenden Direktorin und Geschäftsführer im Forstlichen Prüfausschuss (FPA). Frau Monika Reimund ist die Beauftragte für den Haushalt (B.f.d.H.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leiter der Zentralen Dienste:	Bernhard Hauck
Sekretariat Geschäftsführende Direktorin:	Anja Gottwald
EDV , IT:	Bernhard Hauck Frank Staab (seit 01.10.2018)
Verwaltung:	Monika Reimund (B.f.d.H.) Gudrun Lehr (Teilzeit) Maja Glenzendorf (Teilzeit)
Werkstatt:	Martin Maaty Mirco Neumann

10.2 Kurzüberblick über die geleistete Arbeit

EDV , IT:

- Beschaffung von Hard- und Software im Bereich EDV und Telekommunikation

- Beratung und Betreuung der Anwender im KWF
- Organisation und Pflege der KWF-Internetauftritte
- Konzeption, Umsetzung und Betreuung von EDV und IT bei KWF-Messeauftritten und Sonderschauen.
- Konzeption, Umsetzung und Betreuung der KWF-Datenbanken sowie der KLR.

Verwaltung:

- Verwaltung des KWF und seiner Liegenschaft nach Maßgabe der Satzung, der Geschäftsordnung, der Haushalts-, Tarif- und Verwaltungsbestimmungen des Bundes sowie den Weisungen der Geschäftsführenden Direktorin.
- Zentrales Beschaffungswesen.
- Kamerale Haushalts- und Kassenführung bei einem Haushaltsvolumen von insgesamt rd. 2,5 Mio. € einschließlich der zugewiesenen Mittel der GEFFA-Stiftung und der Mittel für laufende Projekte.
- Entwurf des Haushaltsplans, Haushaltsverhandlungen, Rechnungslegung, Verwendungsnachweisung sowie die mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung.
- Verwaltung und Beratung des KWF-Personals.
- Verwaltung und Organisation der KWF-Projekte.
- Management, Planung und Entwicklung des KWF-Dienstgebäudes.
- Betreuung der Mitglieder des KWF einschließlich Beitragsverwaltung und Versorgung mit der vom KWF herausgegebenen Fachzeitung "Forsttechnische Informationen" sowie weiteren Mitgliederinformationen.
- Zuarbeit für die Geschäftsführende Direktorin.
- Buchführung gemäß Anforderungen Finanzverwaltung.

Werkstatt:

- Pflege und Betreuung der Liegenschaft des KWF.
- Technische Zuarbeit beim Bau und Betrieb von Forschungs- und Prüfständen.
- Unterstützung bei der Durchführung von Untersuchungen in den Bereichen Großmaschinen, Geräten, Werkzeugen und Persönlicher Schutzausrüstung.
- Pflege und Unterhaltung des KWF-Fuhrparks.
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Organisation von Sitzungen der Gremien des KWF sowie von KWF-Veranstaltungen (Tagungen, Workshops u.a.).
- Mitwirkung und Unterstützung von Projekten des KWF.

Forsttechnischer Prüfausschuss (FPA)

Zur Koordination der Prüfarbeit wurden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Die in den Fachausschüssen geführte Diskussionen über
 - rutschhemmendes Schuhwerk,
 - fernbedienbare Fällheber,
 - Gefährdung von Zufällern im Umfeld arbeitender Maschinen und
 - Anforderungen an Kabinenverglasungen

sollen in der Sacharbeit des KWF verstetigt und durch ergänzende Untersuchungen weitergeführt werden, um mittelfristig in adäquate Anforderungen an zu untersuchende Produkte einfließen zu können.

- Das KWF hat sich als Prüflabor der DPLF nach DIN,ISO 17025 anerkennen lassen. Hierfür wurden entsprechende formale Abläufe eingeführt und Schulungen des Personals durchgeführt. Wichtige Erkenntnisse, die die Facharbeit des KWF verbessern, werden künftig auch in den Bereich der Untersuchungen im Rahmen FPA übernommen und auch dort die Qualität der gewonnenen Ergebnisse weiter verbessern.

- Seit dem 01.01.2018 ist die neue Untersuchungs- und Zertifizierungsordnung in Kraft. Die zugehörige FPA-Geschäftsordnung datiert aus dem Jahre 2006, und muss nun vor dem Hintergrund der Änderung der Prüfordnung ebenfalls angepasst werden.
- Herr Dr. Paar (Bayern) wurde vom KWF-Vorstand zum Sprecher des FPA für 2018 ernannt. Für 2019 wird Herr Siegmund Lelek als Sprecher des FPA ernannt.

Gremiensitzungen

Teilnahme an Haushaltsverhandlung, Vorstandssitzungen, Verwaltungsratssitzung